Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

263 (8.6.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 263. — Karlsruhe, Freitag den 8. Juni 1906. — Telephon-Nr. 56. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt sechs Seiten.

Badischer Landtag.

1. Kammer.

△ Karlsruhe, 8. Juni.

16. Sitzung.

Präsident **Prinz Karl** eröffnete um 10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Finanzminister **Becker** und Regierungskommissäre; später Staatsminister Frhr. v. **Dusch**.

Sekretär Frhr. v. **Rüdt** zeigte die neuen Einläufe an, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Fabrikdirektor **Dewitz** erstattete namens der Petitionskommission Bericht über die Petition von 5 Gemeinden des Bühlertals wegen besseren Schutzes des Affenthaler Rotweins. Die Petenten klagen über den schweren Schaden, der ihnen durch eine unreelle Konkurrenz, besonders durch Verschnittweinen, die die Bezeichnung Affenthaler erhalten, zugefügt werde. Sie bitten um Schutz der Regierung und sehen in dem Deklarationszwang ein wirksames Mittel zur Begegnung der vorhandenen Uebelstände. Die Kommission hat die Petition geprüft und war zu der Auffassung gekommen, daß für die Winzer etwas geschehen muß. Sie stellt deshalb den **Antrag**, die Petition der Regierung empfehlend zu überweisen.

Ministerialrat **Nebe**: Die Regierung hat bei Beratung des Budgets der Landwirtschaft in dieser Frage schon ihren Standpunkt dargelegt. Sie hat sich auch bereit erklärt, auf eine Aenderung des bestehenden Weingesetzes hinzuwirken. Es wird dann auch die Frage zu prüfen sein, in wie weit die Bestimmungen über den Verschnitt der Weine zu ändern sind. Mit dem Antrage der Kommission ist die Regierung einverstanden.

Der Antrag wurde hierauf angenommen.

Geh. Kommerzienrat **Kölle** erstattete darnach namens der Budgetkommission Bericht über das Budget des Ministeriums der Finanzen für die Jahre 1906 und 1907 Ausgabe Titel VI und VII und Einnahme Titel III und IV Steuerverwaltung und Zollverwaltung. Der Berichterstatter verwies auf den gedruckten Bericht und will sich auf einige Bemerkungen beschränken. Das vorliegende Budget weist eine Vermehrung des Personals der Steuer- und Zollverwaltung auf. Die Vermehrung war notwendig durch das neue Vermögenssteuergesetz und durch den neuen Zolltarif. Die Beamten beider Verwaltungen haben die ihnen gestellten schwierigen Aufgaben mit Erfolg gelöst und verdienen Dank und Anerkennung. Die Kommission **beantragt**: Die Kammer wolle sämtliche **Ausgaben**: A. im ordentlichen Etat Titel VI Steuerverwaltung mit 13 228 006 ℳ, Titel VII Zollverwaltung mit 6 000 588 ℳ, B. im außerordentlichen Etat Titel VI Steuerverwaltung mit 260 000 ℳ, Titel VII Zollverwaltung mit 235 850 ℳ und sämtliche **Einnahmen** im ordentlichen Etat Titel III Steuerverwaltung mit 94 380 266 ℳ, Titel IV, Zollverwaltung mit 5 072 096 ℳ in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der zweiten Kammer unverändert genehmigen.

Frhr. v. **Stotzingen** kam auf den Zolltarif zu sprechen. Ueber dessen Wirkung jetzt statistisches Material vorliegt, läßt sich heute noch nichts Bestimmtes sagen, da wir uns noch im Uebergangsstadium befinden. Was die Veranlagung zur direkten Steuer betrifft, so bin ich der Auffassung, daß es bei der Veranlagung zu derselben nicht immer ganz einwandfrei zugeht. Nicht nur in den Kreisen der Grundbesitzer, sondern auch in anderen Kreisen wird über die Tätigkeit der Schätzungsräte vielfach geklagt. Es ist bei ihnen Mangel an Sachkenntnis, Objektivität und Diskretion zu beobachten. Die Steuerkommissäre haben einen schwierigen Dienst, dem sie vollkommen gerecht zu werden verstehen. Sie verdienen dafür Anerkennung. Der Redner kam sodann auf die Zusammensetzung und Organisation des Beamtenpersonals bei der Finanzverwaltung zu sprechen, wobei er hervorhob, daß keine Gründe dafür sprechen, das kameralistische Examen beizubehalten. Im anderen Hause sind verschiedene Wünsche des unteren und mittleren Personals der Steuer- und Zollverwaltung vertreten worden, die ich unterstützen möchte. Besonders eine Besserung der Verhältnisse des Grenzpersonals möchte ich empfehlen.

Finanzminister **Becker**: Der Vorredner hat die Organisation der Finanzverwaltung zum Gegenstand der Erörterung gemacht und für die Zusammensetzung des Beamtenkörpers homogenere Verhältnisse gewünscht. Es ist darauf hinzuweisen, daß die Zusammensetzung des Beamtenpersonals bei der Finanzverwaltung die gleiche ist, wie bei den anderen Verwaltungen; es gibt höhere, mittlere und niedere Beamte. Ob es vorteilhaft wäre, eine Aenderung in der Zusammensetzung herbeizuführen, möchte ich bezweifeln. Eine Aenderung würde auch kaum von finanzieller Wirkung sein. Die Frage der Vorbildung der höheren Finanzbeamten und der Beibehaltung oder Abschaffung des kameralistischen Examens war wiederholt Gegenstand der Erwägung der Regierung, zuletzt vor Einführung des bürgerlichen Gesetzbuchs. Man kam zu der Ansicht, das kameralistische Studium beizubehalten. Es hat vor dem juristischen Studium das voraus, daß es die volkswirtschaftlichen Fächer mehr berücksichtigt. Die Regierung ist aber bereit, die Frage erneut zu prüfen. Wir haben allen Grund mit den Leistungen und der Tätigkeit der wissenschaftlich gebildeten Beamten sehr zufrieden zu sein. Die Wünsche des Personals werden in wohlwollende Erwägung gezogen werden. Bemerken muß ich übrigens, daß für das Grenzpersonal in den letzten Jahren viel getan worden ist.

Steuerdirektor **Glockner**: Es ist die Tätigkeit der Schätzungsräte zum Gegenstand der Kritik gemacht worden. Das Amt der Schätzungsräte ist ein schwieriges, verantwortungsvolles und undankbares Amt. Die Steuerverwaltung ist froh, zu diesem Amte im allgemeinen tüchtige Männer zu erhalten, besonders in den größeren Gemeinden. Die Steuerverwaltung ist diesen Männern Dank schuldig. Es ist richtig, daß in kleineren Gemeinden die Tätigkeit der Schätzungsräte oft versagt. Das wird sich aber nie ganz vermeiden lassen.

Frhr. v. **Böcklin** kam auf die Lage des Brennereigewerbes zu sprechen und ersuchte die Regierung, dafür Sorge zu tragen, daß das Kontingent für die süddeutschen Brennereien, das diesen Schutz gegen die norddeutsche Konkurrenz bietet, erhalten bleibt.

Ministerialrat **Nicolai** erklärte, daß die Regierung sich den Schutz des Kontingents angelegen sein lassen werde. Im übrigen habe Süddeutschland mit dem Kontingente ein gutes Geschäft gemacht.

Nach einem Schlußwort des Berichterstatters Geh. Kommerzienrat **Koelle** wurde in die Spezialberatung eingetreten.

Sämtliche Positionen fanden nach den Beschlüssen der Kommission Annahme.

Darnach berichtete Namens der Schulkommission

Geheimerat **Windelband** über den Gesetzentwurf **Aenderungen des Gesetzes über den Elementarunterricht** betreffend, sowie über die damit zusammenhängenden Petitionen. Die Grundlagen für die Beratungen der Kommission waren einerseits das Gesetz mit seiner Begründung, andererseits in dem Kommissionsbericht der zweiten Kammer gegeben. Aus beiden spricht die gleiche Gesinnung und Absicht, das volle Bewußtsein von der Bedeutung des Volksschulunterrichts für die gesamte Entwickelung der Volkskraft und die Anerkennung der Pflicht, ihn den Aufgaben des heutigen Lebens gegenüber auf der Höhe zu halten. In dieser Erkenntnis ist der Gesetzentwurf von der Regierung wesentlich auf die beiden Zwecke gerichtet, die Hebung des Volksschulunterrichts durch Erweiterung der Schulzeit und die Besserung der Gehaltsverhältnisse der Volksschullehrer. Die Kommission hat das Gesetz eingehend geprüft und ist dabei dazu gekommen, von einer Einreihung der Lehrer in den Gehaltstarif abzusehen. Sie kam dazu, weil sich der Einreihung große Schwierigkeiten entgegenstellen. Die Behauptung, daß durch die Nichteinreihung der Lehrer in den Gehaltstarif deren Ansehen leide, ist keineswegs zutreffend. Ausschluß der Lehrer aus dem Gehaltstarif ist keine Herabsetzung des Lehrerstandes. Das Ansehen des Lehrerstandes ist im Volke fest begründet und bedarf nicht der Codifizierung im Gehaltstarif. Die Kommission war der Auffassung, daß das historische Verhältnis zwischen Staat, Gemeinde und Volksschullehrer erhalten bleibt. Sie hat in ihrer Beratung an dem Gesetze eine Reihe Aenderungen vorgenommen.

Die hauptsächlichsten, von der Kommissoin beantragten Abänderungen sind folgende:

§ 39. Hauptlehrer an Volksschulen erhalten: a. einen jährlichen Gehalt, welcher — ohne Rücksicht auf den Ort ihrer Anstellung — 1500 Mark Anfangsgehalt bis zu 2800 ℳ Höchstgehalt ansteigt. Die Erhöhung des Gehalts vom Anfangs- bis zum Höchstbetrag tritt ein durch eine Anfangszulage von 150 ℳ nach zwei Jahren, fünf ordentliche Zulagen von 150 ℳ nach je drei Jahren und zwei ordentliche Zulagen von 200 ℳ nach je drei Jahren; b. freie Wohnung nach Par. 42 des Gesetzes. Hauptlehrerinnen an Volksschulen erhalten Gehalt wie Hauptlehrer, jedoch nur bis zum Höchstbetrag von 2200 ℳ für das Jahr.

§ 43. So lange einem Lehrer der Genuß freier Wohnung nicht gewährt werden kann, erhält er eine Mietzinsentschädigung, welche — wenn eine Vereinbarung über die Höhe derselben nicht zu stande kommt, durch den Bezirksrat unter Berücksichtigung der ortsüblichen Mietpreise festgestellt wird, jedoch nicht weniger betragen soll, als das Wohnungsgeld, welches im jeweiligen Wohnungsgeldtarif für die Beamten der Abteilung G des Gehaltstarifs festgesetzt ist. Hauptlehrerinnen haben nur Mietzinsentschädigung, und diese nicht höher als im Betrage des im vorhergehenden Absatz bezeichneten Wohnungsgeldes zu beanspruchen.

§ 47. 1. Lehrerinnen für Unterricht in weiblichen Handarbeiten und Haushaltungskunde erhalten, wenn sie im vertragsmäßigen Dienstverhältnis verwendet sind, eine Vergütung, die nach Anhörung des Gemeinderats durch die Staatsverwaltungsbehörde festgesetzt wird. Dieselbe soll für das Jahr und für jede wöchentlich zu erteilende Unterrichtsstunde nicht weniger betragen als 30 ℳ, wenn der Unterricht während des ganzen Jahres erteilt, 20 ℳ, wenn derselbe während der Sommermonate ausgesetzt wird. 2. In der Stellung nichtetatmäßiger Beamten (§ 36 Absatz 1) ist solchen Lehrerinnen mindestens die in § 44 bezeichnete Anfangsvergütung für Unterlehrerinnen sowie Wohnung nach Par. 45 a Absatz 1 des Gesetzes oder an stelle derselben eine Mietzinsentschädigung, welche mindestens drei Fünftel des in Ziff 3 lit. b dieses Paragraphen bezeichneten Wohnungsgeldes beträgt, zu gewähren. 3. In etatmäßiger Stellung (Par. 36 Absatz 2) erhalten dieselben a. einen jährlichen Gehalt von 1250 ℳ (Anfangsgehalt) bis 1650 Mark (Höchstgehalt). Die Erhöhung vom Anfangsgehalt zum Höchstgehalt tritt ein nach Maßgabe der Bestimmungen des Par. 39 lit. a mit dem Unterschied jedoch, daß die einzelne Zulage nur je 100 ℳ beträgt. b. Mietzinsentschädigung in der Höhe des Wohnungsgeldes, das im jeweiligen Wohnungsgeldtarif für die Beamten der Dienstklasse K des Wohnungsgeldtarifes festgesetzt ist.

§ 52. 1. Zur Bestreitung der Gehalte und anderen Bezüge der Lehrer an Volksschulen hat — vorbehaltlich der Bestimmungen in §§ 94 und 99 — jede Schulgemeinde (§ 6, § 83) in die Staatskasse einzuzahlen: 1. einen Jahresbeitrag für jede an der Volksschule (den Volksschulen) der Gemeinde errichtete ständige Lehrerstelle, welcher beträgt: a. für Hauptlehrerstellen in Gemeinden von nicht über 500 Einwohnern 900 ℳ, von 501 bis 1000 Einwohnern 1000 ℳ, von 1001 bis 2500 Einwohnern 1150 ℳ, von mehr als 2500 Einwohnern 1300 ℳ. So lange eine Hauptlehrerstelle mit einer Hauptlehrerin besetzt ist, bleiben 20 Prozent des auf dieselbe entfallenden Gemeindebeitrages außer Hebung. b. Für Unterlehrerstellen in allen Gemeinden 700 ℳ. Weiterhin unverändert.

Die vorstehenden Gesetzesänderungen treten mit dem 1. Januar 1906 in Wirksamkeit. Dabei gelten hinsichtlich der Ueberleitung folgende nähere Bestimmungen: 1. die am 1. Januar 1906 als Inhaber an Volksschulhauptlehrerstellen im Dienste befindlichen Lehrer und Lehrerinnen — §§ 31, 117, 118, 120 des Gesetzes über den Elementarunterricht vom 13. Mai 1892 — erhalten auf diesen Zeitpunkt unter gleichzeitiger Zurückziehung der ihnen nach Artikel 4 des Gesetzes vom 17. Juli 1902 zukommenden Dienstzulage eine Gehaltszulage von 400 Mark. 2. Durch diese Gehaltserhöhung werden die nach den Bestimmungen dieses Gesetzes für die Anfangs- und bezw. ordentliche Zulage laufenden Fristen nicht unterbrochen. Diejenigen der in Ziff. 1 Absatz 1 bezeichneten Hauptlehrer und Hauptlehrerinnen, die am 1. Januar 1906 im Bezug des bisherigen Höchstgehaltes sind, erhalten nach Umfluß der dreijährigen Zulagefrist — vom Zeitpunkt des Einrückens in den bisherigen Höchstgehalt an gerechnet — beziehungsweise, wenn seit diesem Zeitpunkt mehr als 3 Jahre umflossen sind, auf 1. Januar 1906 eine ordentliche Zulage, welche für die Hauptlehrer und Hauptlehrerinnen 200 ℳ zu betragen hat.

Mit ihren Anträgen glaubt die Kommission einen billigen Ausgleich gefunden zu haben der in Betracht kommenden Interessen und besonders im Interesse der Volksschule.

Frhr. **von La Roche**: Es wird von niemandem verkannt, daß eine Steigerung der Lehrergehalte notwendig ist. Die wirtschaftliche Sicherstellung der Lehrer wird hoffentlich die bisher hochgehenden Wogen glätten und die Agitation beenden. Eine allgemeine Zufriedenheit wird aber nicht eintreten, wenn die Lehrer nicht die sichere Hoffnung haben, auch in absehbarer Zeit besser gestellt werden zu können. Deshalb würde es gut sein, den Lehrern diese Sicherheit zu geben. Ich möchte dies tun durch den Vorschlag folgender Resolution:

„Die erste Kammer spricht die Erwartung aus, daß eine gesetzliche Regelung der Lehrergehalte unabhängig von dem Gehaltstarif erfolgt, so bald sich dazu die Notwendigkeit ergibt."

Ich möchte dann, um eine zu große Belastung der Gemeinden zu verhüten, den Antrag stellen, die Sätze in Par. 52 folgendermaßen festzusetzen: statt 900 ℳ 860 ℳ, statt 1000 ℳ 920 ℳ, statt 1150 ℳ 1040 ℳ und statt 1300 ℳ 1200 ℳ.

Oberbürgermeister **Beck**: Den sachlichen Maßnahmen des Gesetzes, soweit sie den Fortschritt des Elementarunterrichts bezwecken, werden wir gerne zustimmen. Auch der Besserstellung der Lehrer wird niemand einen Widerspruch entgegensetzen. Ich bedauere nur, daß die Kommission bezüglich der Verbesserungen nicht zu den gleichen Vergünstigungen gekommen ist, wie sie die zweite Kammer beschlossen hat. Ich würde gern einem Antrage zustimmen, der die Zulagefristen und die Zulagen erhöht. Ich glaube nicht, daß die Annahme des Gesetzes nach den Beschlüssen der Kommission ungeteilte Befriedigung hervorrufen wird. Ich neige der Auffassung zu, daß die Verhältnisse auf die Staatsschule hindrängen. Bismarck hat die gleiche Auffassung schon im Jahre 1883 im Reichstage vertreten. Das Verhältnis zwischen Gemeinde und Schule ist kein erfreuliches. Das zeigt der geringe Teil der Schulaufsicht, der den Gemeinden zustehe, das zeigt die Art, wie bei der Ernennung der Lehrer verfahren wird. Ich bin eher für eine weitere Einschränkung der Rechte der Gemeinde auch auf diesen Gebieten, weil ich die freie Versetzbarkeit der Lehrer für das richtige halte. Nur eine Pflicht besteht, und zwar als hauptsächlichste Pflicht für die Gemeinden der Schule gegenüber, das Bezahlen. (Heiterkeit.) Die Schule ist heute schon so gut wie eine Staatsanstalt. Die Oberschulbehörde gibt dies auch oft in schroffer Form zu erkennen, wie es ein Fall in Konstanz zeigt. Eine Aenderung der Gesetzgebung ist notwendig, da die Zwischenstellung der Schule zwischen Staat und Gemeinde ein ungesundes Verhältnis ist. Prinzipiell stehe ich auf dem Standpunkte der Einreihung der Lehrer in den Gehaltstarif. Es ist die Forderung der Einreihung der Lehrer gerechtfertigt im Hinblick auf das Ansehen dieses Standes. Ich bedauere, daß die Regierung bei dem Gesetze nicht an die Grenze gegangen ist, an die zu gehen es ihr möglich war. Sie ist nicht mit dem höchstzulässigen Aufwand hervorgetreten und wir sind dadurch in das unerfreuliche Stadium des Marktens und Feilschens hineingeraten. Ich bedauere auch, daß mit der Einreihung der Lehrer, die Regierung der bestehenden Bewegung unter der Lehrerschaft den Wind nicht aus den Segeln genommen hat, und mit ihren Vorschlägen nicht gleich so weit ging, als es möglich war. Es ist dadurch die Auffassung entstanden, daß es die Regierung den Lehrer gegenüber an Wohlwollen fehlen läßt und zu einem Entgegenkommen durch die maßgebenden Faktoren gedrängt werden mußte. Wenn ich dem Gesetze zustimme, so tue ich es, weil es manche Verbesserungen bringt und die Reform auf dem Gebiete des Schulwesens anbahnt.

Prälat **Oehler**: Es war hohe Zeit, daß ein Gesetz zur Erweiterung und zur Vertiefung des Volksschulunterrichts und zur Besserstellung der Lehrer vorgelegt wurde. Eine Verminderung der Schülerzahl und eine Vermehrung der Lehrer ist notwendig. Die Festsetzung der Höchstzahl der Schüler auf 70 halte ich für einen Notbehelf. Für unsere Lehrerbildung ist eine bessere Ausbildungsgelegenheit äußerst wünschenswert. Der Redner wendete sich sodann gegen die, auch in der Zweiten Kammer von einer Seite vertretene Forderung des Ausschlusses des Religionsunterrichtes an den Volksschulen. Es wäre ein großer Schaden für Schule und Kirche, wenn das eintreten würde. Sodann sprach sich der Redner für die Einreihung der Lehrer in den Gehaltstarif aus. Es liegt alles daran, daß man den Lehrer für seinen schweren Beruf freudig und zufrieden macht.

Staatsminister Frhr. **v. Dusch**: Die Stellung der Regierung zu dieser Vorlage ist im anderen Hause und in der Kommission schon dargelegt worden, so daß ich darauf nicht mehr einzugehen brauche. Bei dieser schwierigen Materie schlägt die Regierung eine Mittellinie vor, durch die die dringendsten Wünsche erfüllt werden können. Die Stellung der Schule zum Staate ergibt sich aus deren historischen Entwicklung. Eine volle Befriedigung wird mit der Annahme des Gesetzes in der beantragten Fassung nicht eintreten; daß weiß die Regierung wohl. Für sie ist das Entscheidende, daß, wenn das Gesetz, das bedeutende Opfer verlangt, angenommen wird, nicht nach zwei Jahren schon wieder eine Besserstellung der Lehrer eintritt. Was die Regierung tat, geschah nach der Erwägung aller Verhältnisse. Dem Antrag auf Herabsetzung der Gemeindebeiträge kann die Regierung wegen der finanziellen Wirkung nicht zustimmen. Die Annahme des Gesetzes bedeutet eine Förderung der Volksschule und eine Besserstellung der Lehrer.

Darnach wurde die Sitzung abgebrochen. Nächste Sitzung Samstag 10 Uhr. Fortsetzung der Beratung.

Badische Chronik.

b **Mannheim**, 8. Juni. Zu der **Ehetragödie** in einer hiesigen Weinwirtschaft, über die schon kurz berichtet wurde, wird noch gemeldet: Der Inhaber der Weinwirtschaft Joh. Franz **Scheppers** feuerte die **sechs Revolverschüsse** im Wirtszimmer auf seine Frau. Drei Schüsse verfehlten ihr Ziel, während die Frau von den anderen drei Geschossen getroffen wurde. Zwei Kugeln drangen in den Hals und eine in die rechte Schulter. **Tötlich verletzt brach die Frau zusammen.** Die **Kellnerin**, welche Zeugin der Tat war, eilte sofort nach der nahen Polizeistation, um das schreckliche Vorkommnis zu melden. Durch die Detonation, welche die abgegebenen Schüsse hervorriefen, wurden alsbald die Nachbarschaft und Passanten auf das Vorkommnis aufmerksam. Noch ehe der Sanitätswagen eingetroffen, wurde der **Täter nach der Polizeiwache abgeführt**, von wo er später in das Amtsgefängnis transportiert wurde. Er folgte ohne Widerstand und ließ keine sichtliche Reue

merken. Frau Scheppers war sofort in eine völlige Bewußtlosigkeit verfallen. Bei der Schwerverletzten wurde noch in der Nacht ein operativer Eingriff vorgenommen. Ob die Frau mit dem Leben davonkommen wird, ist fraglich. Wie man hört, soll der Mann kränklich sein und auch gerne getrunken haben. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er die Tat in angetrunkenem Zustande begangen hat. Die Wirtschaft wurde polizeilich geschlossen.

* **Mannheim**, 8. Juni. Der **Bürgerausschuß** wird sich vor der Sommerpause noch einmal am kommenden Dienstag versammeln, um einige wichtige Vorlagen zu verabschieden. Da ist einmal die Einführung der **elektrischen Straßenbeleuchtung** in den Hauptstraßen zu nennen, die einen Aufwand von 230 000 Mark verursacht.

+ **Eschelbach** (A. Sinsheim), 7. Juni. Hier wurde vor kurzem ein Verein ins Leben gerufen, der sich die Pflege der edlen Sangeskunst zur Aufgabe gemacht hat. Daß ihm gebührendes Interesse entgegengebracht wird, beweist die stattliche Zahl von bereits 60 Aktiven.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. Juni.

$ **In unserem Expeditionsschaufenster** sind weiter ausgestellt: Die **kaiserliche Jacht „Alexandria“** im Teltowkanal. Vom **Blumenkorso** im Westend von Berlin. Die deutsche **Meisterschaft im Gehen** über 100 Kilometer.

□ **Schiedsgericht für Arbeiterversicherung in Karlsruhe** (Nördl. Hildapromenade Nr. 1). Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am Montag den 11. Juni 1906, vormittags 9 Uhr. 1. Südd. Eisen- und Stahl-Ber.-Gen., Sekt. 2 Mannheim, gegen Bernhard **Günther**, Bruchsal; 2. Jos. **Göbel**, Ruith, gegen Südw. Baugewerks-Ber.-Gen., Sekt. 2 hier; 3. Heinr. **Leucht**, Bretten, gegen Ziegelei-Ber.-Gen., Sekt. 13, Degerloch; 4. Wilh. **Baldauf**, Bruchsal, gegen Brauerei- und Mälzerei-Ber.-Gen., Sekt 2, hier; 5. Nahrungsmittelindustrie-Ber.-Gen. Mannheim, gegen Sophie **Hörrle**, Bruchsal; 6. Florian **Brecht**, Rheinsheim, gegen Tiefbau-Ber.-Gen., Wilmersdorf; 7. Giovanni **Zampese**, Marschalkenzimmern, gegen dieselbe; 8. Peter **Wacker**, Plankstadt, gegen dieselbe; 9. Jos. **Bergmann**, Ubstadt, gegen Südw. Holz-Ber.-Gen., Sekt. 2, hier; 10. Jos. **Hammer**, Bruchsal, gegen dieselbe; 11. Friedr. **Hänsle**, Ruith, gegen dieselbe; 12. Anton **Echle**, Baden, gegen Fuhrwerks-Ber.-Gen., Dresden; 13. Maria J. **Herberger** und Kinder, Wiesenthal, gegen Zucker-Ber.-Gen., Magdeburg; 14. Theodor **Zieger**, Oberhausen, gegen dieselbe.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen 2c. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung —

Versetzt:

die Eisenbahnassistenten: Emil **Gießer** in Graben-Neudorf nach Basel, Adolf **Beuchert** in Freiburg nach Walldürn;

die Eisenbahngehilfen: Ludwig **Zähringer** in Waldshut nach Singen, Valentin **Busch** in Gerolshausen nach Kirchheim, Friedrich **Schuler** in Appenweier nach Kehl, Joseph **Funk** in Dürrheim nach Friesenheim, Franz **Gaukel** in Osterburken nach Gerolshausen, Oskar **Bierling** in Wiesloch nach Mannheim, Xaver **Dietsche** in Waldshut nach Singen, Emil **Schlindwein** in Bruchsal nach Bretten, Dominik **Ebner** in Singen nach Waldshut, Friedrich **Bieber** in Heidelberg nach Lahr;

der Bureaugehilfe: August **Bohn** in Karlsruhe nach Kehl.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Versetzt:

Aktuar Friedrich Wilhelm **Kiesecker** beim Notariat Emmendingen I zum Amtsgericht Mosbach, Aufseher Rupert **Baron** beim Landesgefängnis Mannheim zum Amtsgefängnis daselbst.

Zugewiesen:

die Aktuare: Karl **Hurst** beim Notariat Weinheim II dem Amtsgericht Mannheim, Friedrich **Kientz** beim Amtsgericht Walldürn dem Notariat Hockenheim, Heinrich **Sock** beim Hilfsnotariat Urloffen dem Amtsgericht Walldürn, Oskar **Kupprion** beim Notariat Bruchsal III der Kanzlei des Ministeriums, Wilhelm **Lenz** beim Amtsgericht Rastatt dem Notariat Bruchsal III, August **Ott** beim Amtsgericht Neckarbischofsheim dem Notariat Weinheim II, Karl **Merz** beim Amtsgericht Mosbach dem Amtsgericht Neckarbischofsheim, Karl **Riebel** beim Amtsgericht Bretten dem Hilfsnotariat Appenweier, Kanzleigehilfe Johann **Hochadel** beim Landgericht Offenburg dem Amtsgericht daselbst.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Hilfsdiener und Heizer Karl **Fröhlich** beim Oberlandesgericht.

— Evangelischer Oberkirchenrat. —

Beauftragt:

Finanzassistent Richard **Heuß** bei der Oberrevision des Evang. Oberkirchenrats unter Ernennung zum ersten Gehilfen mit der einstweiligen Versehung der Stelle des zweiten Buchhalters bei der Evang.-kirchl. Stiftungsverwaltung Karlsruhe.

Verliehen:

dem zweiten Gehilfen Finanzgehilfen Emil **Ulrich** bei der Evang. Stiftschaffnei Sinsheim die Beamteneigenschaft.

Telegramme der „Bad. Presse“.

= **Wildparkstation** (Potsdam), 8. Juni. Der **Kaiser** traf mittels **Sonderzuges** um 2 Uhr 40 Min. hier ein und fuhr mit der **Kaiserin**, die zum Empfang anwesend war, mittels **Automobils** nach dem **Neuen Palais**.

= **Barcelona**, 7. Juni. Prinz **Albrecht von Preußen**, Regent von Braunschweig, ist **hier eingetroffen** und von den Spitzen der **Behörden** und dem Personal des **deutschen Konsulates empfangen** worden.

L **London**, 8. Juni. Die **Selbsthilfe des Volkes**, der man in England so viel überläßt, hat jetzt auch in der Sache der **Heeresreform eingegriffen**. Der **langweiligen Berichte** und **lächerlichen Verbesserungsvorschläge müde**, die von königlichen und parlamentarischen Kommissionen ein Jahr nach dem andern vor das Publikum gebracht wurden, hat Oberst **Pollock** es mit **finanzieller Unterstützung** durch das Blatt „**Spectator**“ unternommen, zu zeigen, was getan werden muß, um **England** eine **leistungsfähige Armee zu schaffen**, und was geleistet werden kann. Er **warb** eine Anzahl **Rekruten** und **bildete sie** nach seinen eigenen Ideen **aus**. Die **Ausbildungszeit** bei seiner Truppe beträgt **sechs Monate**. Die von ihm erzielten **Erfolge** scheinen durchaus **günstig** zu sein. 105 Mann marschierten am Dienstag nach Windsor zur **Parade vor König Eduard**. Der **König inspizierte** Pollocks Truppen sehr genau und **sprach** dem Obersten seine **volle Zufriedenheit aus**. Oberst **Pollock** dürfte danach bei der Durchführung der **Armeereform** noch eine **beachtenswerte Rolle spielen**.

= **Konstantinopel**, 8. Juni. Der **Kassationshof** hat das gegen die **Mörder Kedivan Paschas**, nämlich **Ali Schamil Pascha** und **Abdur Regak**, sowie einen ihrer **Verwandten** gefällte **Todesurteil bestätigt**.

Zur innerpolitischen Lage Frankreichs.

= **Paris**, 8. Juni. In politischen Kreisen verlautet, daß die **Regierungserklärung**, welche Ministerpräsident **Sarrien** am **Montag** in der Kammer verlesen wird, das **Hauptgewicht** auf die unabweisbare **Lösung** der **Budgetfrage** legen und ausführen wird, daß die **Deckung** der **ständigen neuen Ausgaben** in Höhe von **159 Millionen Franks** durch die **Steuergesetzgebung** erzielt werden müsse. Die Regierung schlägt zu diesem Zwecke vor eine **Umgestaltung** der **Erbschaftssteuer**, eine Erhöhung der **Uebertragungsgebühren** auf **Wertpapiere**, eine **Erhöhung** der **Likörsteuer** und schärfere Maßnahmen zur **Unterdrückung** der **Steuerhinterziehung**.

Zur Deckung der durch die **marokkanische Angelegenheit** verursachten **militärischen Ausgaben** im Betrage von **195 Millionen Franks** werden **Obligationen** auf kürzere oder längere Sicht ausgegeben. Ferner wird der Kammer ein **Einkommensteuerentwurf** vorgelegt werden, durch welchen **fünf Kategorien** von **Einkünften** getroffen werden und zwar Einkünfte, die aus **Häusern**, aus **Grundstücken**, aus **Kapital** und **Arbeit**, **Einkünfte**, die aus **Arbeit allein** und solche, die aus **Wertpapieren** allein herrühren. Der Steuersatz wird nach den Kategorien festgesetzt werden, so zum Beispiel, daß durch **Arbeit** geschaffene **Einkünfte weniger besteuert** werden als die aus **Kapital** herrührenden. Ferner wird ein nach der **Einwohnerzahl** der Ortschaften variierendes **Minimaleinkommen steuerfrei** bleiben.

= **Paris**, 8. Juni. Wie verlautet, ist die **Entscheidung** über die **Neubesetzung** des **Postens** des **Militärgouverneurs von Paris** noch **nicht erfolgt**, weil mehrere Minister für diesen Posten den früheren Gouverneur von Madagaskar, General **Gallieni**, vorschlagen wollen.

Zum Kaiserbesuch in Wien.

= **Wien**, 8. Juni. Aus Anlaß der **Abreise des deutschen Kaisers** von Wien widmet das offiziöse „**Fremdenblatt**“ demselben einen **Abschiedsartikel**, in welchem es heißt: „**Kaiser Wilhelm** hat **nur wenige Stunden** in der **Gesellschaft** unseres **Monarchen** zubringen können und schon daraus ergibt sich, daß **umfassende politische Abmachungen nicht stattgefunden** haben. Es handelt sich nur um einen **Freundschaftsbesuch** und es war dem **deutschen Kaiser ein Bedürfnis**, seinem **Freunde** auch zu **sagen**, wie **wohltuend** ihm das **Eingreifen Oesterreich-Ungarns**, das eine **Lösung** der schwierigen **Marokkodifferenzen** in einer für **Deutschland annehmbaren Weise** ermöglichte, berührt hat. Dieser **Dank** war bereits in der **Depesche** an den Grafen **Goluchowski**, die damals so **mißverstanden** wurde, enthalten. Diese **Deutung** ist durch den vorgestrigen **Depeschenwechsel widerlegt** worden. Dadurch wurde die **Fortdauer** der guten **freundschaftlichen Gesinnungen** zwischen den **3 Herrschern** vor **aller Welt dargetan** und die **Bekundung der Unerschütterlichkeit** dieses **Bündnisses** der beiden mitteleuropäischen Mächte erweitert sich zu einer **öffentlichen Bekräftigung der Allianctreue**, die die **Oberhäupter der Dreibundstaaten** mit einander vereinigt. Die enge **Freundschaft der Monarchen** erweist sich als ein **Element der Kraft des Bündnisses**. Man wird auf die eben stattgehabte **Begegnung** mit **umso größerer Befriedigung** zurückblicken, als sie eine **so erfreuliche Kundgebung** wie den **Depeschenwechsel gebracht** hat, der zeigt, daß das **Allianegebäude** auch in seiner **erweiterten Gestalt den Wandlungen der Zeit gewachsen ist.**“

Graf **Wilczek schenkte** dem **Kaiser** bei dem Besuch auf **Kreuzenstein** einen **Schild des deutschen Herrenordens** mit weiß-schwarzem Kreuz, über dem der Graf vermutete, daß er aus der **Marienburg** stammt. Der **Kaiser** war **hocherfreut** und fügte hinzu, daß er das **Geschenk telegraphisch** auf der **Marienburg anmelden** werde. Beim Abschied sagte der Kaiser zum Grafen Wilczek: „Das ist das schönste, was ich noch auf dieser Welt gesehen habe.“

hd. **Wien**, 8. Juni. Das Aufgebot von Polizei, Gendarmerie und Militär zur **Ueberwachung** der kurzen **Bahnstrecke bis Kreuzenstein** war **ungewöhnlich stark**. Das **Eisenbahnregiment**, das in Korneuburg stationiert ist, hielt die Bahn besetzt. Etwa **hundert** Gendarmen waren rings um die Burg aufgestellt und verhinderten jede Annäherung. Wiener **Polizei** befand sich im **Innern der Burg**.

Kaiser Wilhelm und die Männergesangvereine.

hd **Wien**, 8. Juni. Nach dem **Konzert** des **Wiener Männergesangvereins im Schönbrunner Schloß** äußerte gestern abend **Kaiser Wilhelm** dem **Dirigenten gegenüber**:

„Etwas **Höheres im Chorgesang kann man nicht leisten**. Die **Bässe** und **Bariton** haben gesungen wie eine **Orgel** und wo haben Sie in dieser tenorarmen Zeit denn diese brillanten **Tenöre** her? Und was Sie für ein schönes, vernünftiges Programm gebracht haben! Den 23. Psalm von Schubert habe ich noch nicht gehört, das ist ja entzückend!“

Mit dem Chormeister **Kremser** besprach der Kaiser das von ihm angeregte **Werk** über das **deutsche Volkslied**, bei welchem auch Kremser mitwirkt. Es wäre höchste **Notwendigkeit**, daß **etwas für die Vereine geschehe**, denn was er in **Frankfurt a. M.** hörte, wo **ein Verein das Brausen des Meeres nachahmen** wollte, das sei **kein Gesang mehr**, sondern ein Spiel **mit Schwierigkeiten** gewesen. Er hoffe, daß **das Werk** auf den **Geschmack veredelnd einwirken** werde.

Rosa Luxemburg.

= **Berlin**, 8. Juni. Gegenüber der heutigen **Behauptung** des „**Vorwärts**“, daß es **unwahr** sei, daß die **Rosa Luxemburg** auf ihrer Reise nach **Rußland** einen **Sekretär** mitgenommen habe, stellt die „Post“ fest, daß tatsächlich ihr Sekretär Jogickhes unter dem Namen Engelmann mitgereist sei und Jogickhes' Paß auf diesen Namen lautete.

Die Untersuchung gegen die „Genossin“ **Rosa Luxemburg** ist, wie die „Kieler N. N.“ aus Warschau erfahren haben, im wesentlichen abgeschlossen. Außer der **Führung falscher Legitimationspapiere** hätten die Ermittelungen gegen die Agitatorin **kein erheblich belastendes Material** ergeben, so daß von einer langen Haftstrafe oder einer Verschickung nicht die Rede sein könne. Die **deutsche Regierung** habe den **russischen Standpunkt**, nach welchem **Rosa Luxemburg** infolge einer **nicht rechtsgiltig geschlossenen Ehe russische Untertanin geblieben ist**, ausdrücklich als **berechtigt anerkannt**, wodurch eine **diplomatische Einmischung** in die Angelegenheit von vornherein ausgeschlossen gewesen sei.

Aus Ostasien.

L. **Tokio**, 8. Juni. Nach **Abzug der Japaner** wird eine **starke chinesische Truppenmacht die Mandschurei besetzen**. 3000 Mann japanischer Truppen sind bereits nach Changtu abgerückt.

= **London**, 8. Juni. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus **Tokio** wird das **Kohlenbergwerk bei Fushur** von einer **Gesellschaft** übernommen, die den **Betrieb der japanischen Bahnen in der Mandschurei** übernehmen soll. Das **Gesamtkapital** beträgt **1 500 000 Pfund Sterling**, wovon die **Regierung die Hälfte** hergibt, während der Rest zur **Zeichnung in China und Japan** aufgelegt wird. Jedoch glaubt man, daß sich auch Mittel und Wege finden lassen werden, um **ausländisches Kapital** zu beteiligen.

Rasthaus Oberweiler bei Badenweiler, Schwestern-Erholungsheim.

Unser **Erholungsheim** ist wieder **eröffnet**. Da dasselbe als Luftkurort auch für einzelne Damen und Eheleute, die ein stilles, ruhiges, staubfreies Erholungsplätzchen bei bescheidenen Preisen suchen, vorzüglich geeignet ist, zumal die unmittelbare Nähe von Badenweiler günstig Gelegenheit zum Gebrauch seiner Thermen bietet, so wolle im Hinblick auf die beschränkte Anzahl vermietbarer Zimmer, wegen sicherer Aufnahme, schon jetzt nähere Auskunft bei der **Oberin des Mutterhauses für Kinderschwestern in Karlsruhe, Erbprinzenstraße 12**, oder bei Schwester **Christine Hallreich im Rasthaus Oberweiler** eingeholt werden.

Das Rasthaus, unter der Leitung einer tüchtigen und bewährten Schwester stehend, bietet seinen Gästen helle, luftige Zimmer mit **neuen guten Betten**, freundliche Bedienung, einen großen, gemeinsamen Saal und hübsche Sitzplätze im Garten und einen nahe dabei, etwas höher gelegenen Park. Frühstück und Abendbrot wird auf Wunsch im Haus verabreicht. Mittagessen kann in einem der in der Nähe gelegenen Gasthöfe eingenommen, oder von daher bezogen werden. 8343.12.2

Aus Kunst und Wissenschaft.

△ **Baden-Baden**, 6. Juni. Für das am kommenden Samstag, Sonntag und Montag im großen Saale des Konversationshauses stattfindende erste **Baden-Badener Musikfest** gibt sich in allen musikliebenden Kreisen lebhaftes Interesse kund. Von den Solisten hat Frau Fleischer-Edel absagen müssen, an ihre Stelle tritt Frau Hofopernsängerin **Bopp-Glaser** aus Stuttgart. Weitere Solisten sind die Altistin Frau Julia **Culp** aus Berlin, der Tenorist Ludwig **Heß** aus Berlin, der Baritonist Henri **Albes** von der kgl. Oper in Brüssel, Ferruccio **Busoni** (Klavier) aus Berlin und Fritz **Kreisler** (Violine) aus Wien. Das **städtische Orchester** ist auf 90 Mann verstärkt und der Festchor ist zusammengestellt aus Mitgliedern hiesiger Gesangvereine. Im ersten Festkonzert werden Kompositionen von Weber, Humperdink und drei Werke von Johannes Brahms zu Gehör gebracht; die Leitung liegt in den Händen von Kapellmeister Paul Hein und Musikdirektor Karl Beines. Das zweite Festkonzert bringt nur Kompositionen von Beethoven; Dirigent ist Kapellmeister Paul Hein. Am dritten Abend stehen moderne Meister auf dem Programm und an diesem Abend dirigiert Hofkapellmeister Dr. Richard Strauß aus Berlin. — Für die auswärtigen Festbesucher gedenkt das städtische Kurkomitee noch ein Uebriges zu tun, indem bei schönem Wetter eine **Beleuchtung** des festlich dekorierten Konversationshauses stattfinden und im Kurgarten die Fonteine lumineux zu Ehren der anwesenden Musikfreunde ihren Zauber ausüben wird. Das vollständige Textbuch mit orientierendem Geleitwort und den Porträts sämtlicher neun Solisten ist jetzt erschienen.

Kongresse.

= **Königsberg**, 8. Juni. (Tel.) Die **Hauptversammlung** der **deutschen Kolonialgesellschaft** wurde heute vormittag durch den **Herzog Johann Albrecht** von Mecklenburg mit einer **Ansprache** eröffnet, in der er u. a. ausführte: Die **jüngsten Beschlüsse** des **Reichstags** hätten leider gezeigt, daß die **Mehrzahl** der **Reichstagsmitglieder** noch **nicht** von der unabweisbaren **Notwendigkeit** der **Kolonien** für **Deutschland durchdrungen** sei. Ihr Beschluß hätte die geeigneten **Mittel** für die **wirtschaftliche Entwickelung** von **Deutschsüdwestafrika versagt**, Ausgaben, die **nur werbendes** Kapital dargestellt haben würden, indem sie schon nach **kurzer Zeit reiche Früchte** getragen hätten. **Pflicht** der **Kolonialgesellschaft** sei es, den **Mut nicht sinken** zu lassen und mit **verdoppelten Kräften** einzutreten für die **Landsleute** in **Südwestafrika**, für die wirtschaftliche **Entwickelung** der **Kolonien**. Es sei heilige **Pflicht** der **Kolonialgesellschaft**, dafür zu sorgen, daß ihre **Auffassung** über den **Wert der Kolonien Gemeingut des deutschen Volkes** werde. Mittel dafür sei, **Einwirkung** auf die **heranwachsende Jugend**.

Nach **Wien** wurde ein **Huldigungstelegramm** an den **deutschen Kaiser** übersandt mit dem Gelöbnis treuer Gefolgschaft. Die Versammlung nahm dann **einstimmig** einen **Antrag** an, welcher das **Bedauern** über die **Ablehnung** der seitens der Regierung eingebrachten **Kolonialvorlage** ausspricht und die **Zuversicht** ausdrückt, daß diese berechtigte und dringliche **Forderung baldigst erfüllt** werde. Als **Ort** der **nächsten** Tagung wurde **Worms** bestimmt.

= **Nürnberg**, 8. Juni. (Tel.) Die Hauptversammlung des **Vereins deutscher Chemiker** bestimmte **Danzig** als Ort für die nächstjährige Tagung und wählte Professor Dr. **Duisberg**-Elberfeld zum ersten Vorsitzenden.

= **London**, 8. Juni. Der **Internationale Bergarbeiterkongreß** hat heute die **Resolution angenommen**, die die **Altersversicherung** der **Bergarbeiter** als **erforderlich** bezeichnen und die **Verstaatlichung** der Bergwerke befürworten.

Vermischtes.

= **Berlin**, 8. Juni. Die „**Nordd. Allg. Ztg.**“ veröffentlicht eine von dem offiziellen Leichenbeschauer in **San Franzisko** herausgegebene **Liste** der **Leichen**, welche **identifiziert** wurden. Darunter befinden sich **35 deutsche Namen**.

= **Stettin**, 8. Juni. (Tel.) Bei einer **Messerstecherei in Freienwalde** in Pommern wurde der **Gastwirt Schulz** durch Stiche in den Rücken schwer **verletzt**; dem Stellmachermeister **Marquardt** wurde ein **Auge ausgestochen**.

hd. **Brunsbüttel**, 8. Juni. (Tel.) Der **Schifferdampfer „Diana“ kollidierte** in der Elbmündung mit einem Schoner. Der **Dampfer sank**. Der Kapitän und ein Mann wurden gerettet, acht Mann, die mit Schwimmnetzen versehen waren, trieben mit der Strömung in die Nordsee hinaus und sind bis jetzt **verschollen**.

hd. **Hannover**, 8. Juni. (Tel.) Auf Verfügung des Landgerichts Güstrow wurde die **Untersuchung** gegen die **Fürstin Wrede** wegen der **Silberdiebstähle eingestellt**, da die **Fürstin als geistig erkrankt** betrachtet wird.

= **Essen**, 7. Juni. Von hier wird den „B. N. N.“ berichtet, daß der **Bräutigam** von Fräulein **Krupp**, Legationsrat **von Bohlen und Halbach**, im Herbst seinen **Abschied** aus dem Staatsdienst nehmen wird, um in die **Verwaltung der Kruppschen Aktien-Gesellschaft einzutreten**. — Gelegentlich der **Verlobung** erhielt Frau **Krupp** sowohl von dem **Kaiser** als auch von dem **Großherzog von Baden** überaus herzlich abgefaßte **Telegramme**. — **Frau Krupp** hat aus Anlaß der Feier für die alten **Veteranen der Arbeit** mit einem Kostenaufwand von **1 Million Mark** ein **Altersheim begründet**.

hd **Eisenach**, 8. Juni. (Tel.) Bei der **Revision** der **Güterkasse** in **Wernshausen** ergab sich ein großer **Fehlbetrag**. Der **Kassenbeamte** stellte sich selbst der **Staatsanwaltschaft**.

Arbeiterbewegung.

= **Sommerfeld**, 8. Juni. (Tel.) In einer gestern abend von hiesigen Mitgliedern des **Deutschen Textilarbeiterverbandes** abgehaltenen von etwa **1000 Arbeitern und Arbeiterinnen** besuchten Versammlung wurde **Ausstand** der Textilarbeiter für Sommerfeld beschlossen.

Sport.

‡ **Straßburg**, 8. Juni. Am 10. d. Mts. findet auf den Illwiesen an der grünen Warte der zweite diesjährige **Renntag** statt. Wie zum ersten Tage, sind auch zum zweiten die Nennungen sehr zahlreich ausgefallen. Es werden 7 Rennen geritten werden, darunter ein Bauernreiten, das diesmal über Hürden führt und von 11 Pferden bestritten wird. Das Hauptrennen des Tages ist die **Kaiserpreis Steeple Chase**, zu der der Kaiser den wertvollen Ehrenpreis stiftet, bestehend aus einem hohen Pokal; außerdem ist das Rennen mit 2500 ℳ an Geldpreisen dotiert, es führt über die großen Sprünge auf eine Distanz von 4500 Meter. Besonders zahlreich sind die Nennungen zum Damenpreis-Jagdrennen, zu dem 16 Pferde gezeichnet sind. Den Ehrenpreis dieses Rennens, in dem außerdem 1000 ℳ an Preisen stehen, stiften die Damen des Straßburger Reiter-Vereins. Seit der letzten Rennen sind wieder einige Neueinrichtungen auf dem Rennplatz getroffen worden.

Die Herkomer-Automobil-Konkurrenz.

= **Linz**, 8. Juni. Heute früh **starteten 120 Wagen**. Als erster fuhr Nr. 1 Dreher präcis 6 Uhr ab. In Abständen von 1½ Minuten folgten die anderen. Als letzter folgte 154 Georg Betzin 7,21 Uhr.

= **Melk**, 8. Juni. Ein hiesiger **Bürstenbinder** wurde von einem an der **Herkomer-Konkurrenz** teilnehmenden **Automobil überfahren** und **sofort getötet**. Der **Mann**, der **schwerhörig** war, ist, den Berichten von Augenzeugen zufolge **direkt in den Wagen gelaufen**.

= **Wien**, 8. Juni. Im Laufe des Nachmittags sind die **ersten Teilnehmer** an der **Herkomerkonkurrenz** hier **eingetroffen**, unter ihnen **Prinz Heinrich, der vom Publikum stürmisch begrüßt** wurde und sich am Ankunftplatze mit seiner **Schwester, der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen** und den Herren des **Exekutivkomitees** unterhielt. Später fuhr der **Prinz zum Studium der Strecke weiter**.

Krankheiten
52.24 behandelt 19243 nach der Naturheilkunde
Rob. Schneider,
Rüppurrerstrasse 20, II.,
Telephon 1741.
— Vorzügliche Erfolge. —

Verloren
schwarze **Ohrringe** mit Stein im Etui und ebensolchen Hemdenknopf, von der Sommerstraße durch Maienstraße bis Schillerschule. Abzugeben gegen gute Belohnung: B18903
Sommerstraße 8, III.

Verloren
am Pfingstmontag abend zwischen Hotel Germania und Bahnübergang ein gold. **Kettenarmband.** Abzug. a. **poliz. Fundbureau.** B18886

Zugelaufen
grau gefleckte **Katze.** Vom Eigentümer abzuholen, auch wird dieselbe an gute Leute abgegeben. B18897
Kriegstraße 36, 2. Stock.

Ein hiesiges Hotel
sucht für einen sehr **guten** und **reichlichen Mittagstisch Abonnenten,** bei billiger Berechnung. Gefl. Offerten unter Nr. 8524 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 6.3

Stellen finden

Lebensstellung
bietet ein angesehenes Lebens-Versicherungs-Institut energischen und strebsamen 8622.2.1
Leuten jeden Standes
(Handwerker; intelligente Arbeiter, gerne berücksichtigt). Gefordert wird die Bereisung eines ca. 40 Orte umfassenden Bezirks. Fachkenntnisse nicht verlangt. Die Position mit festem Gehalt, Spesen u. Provision dotiert, ist unabhängig, angenehm und dauernd.
Offerten sub J. 2305 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Tüchtiger 4737a.2.2
Möbel-Zeichner,
flott in Skizze u. Detail, gelernter Schreiner, wird für eine Möbelschreinerei bis 1. oder 15. Juli d. J.
gesucht.
Derselbe hätte auch ca. 20 Gehilfen zu beaufsichtigen. Offerten mit Angabe der Ansprüche und bisherigen Tätigkeit unter **N. A. 1131** an **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Saal- u. Restaurant-Kellner, junge Köche, Lift, Café- und Beiköchinnen sofort gesucht. 4797a
Internationales Plaz.-Bureau
W. Langguth, Baden-Baden.

Möbelschreiner gesucht.
Tüchtige Möbelschreiner auf feine Akkordarbeit finden dauernde, lohnende Beschäftigung bei B18757.5.2
Gebrüder Himmelheber,
Möbelfabrik.

Tüchtige
Zimmertapezierer
sofort bei hohem Lohn **gesucht.**
Christian Köhn, Malermeister,
2.2 **Georg-Friedrichstr. 21.** 8574

Maler-Gesuch.
Mittl. Geschäft des bad. Oberlandes **sucht** zu sofortigem Eintritt **1 Maler** für bessere Arbeiten (Holz, Schriften 2c.) **2 Anstreicher** (nur gelernte) für Innen- u. Außen-Anstrich. Gute Bezahlung und anständige Behandlung.
Offerten unter Nr. 4713a an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 3.2

Maler-Gehilfen
für dauernd **gesucht.** B18924.3.1
A. Bauer, Malermstr., **Gerwigstr. 16.**

Tücht. Steinbildhauer
sofort gegen hohen Lohn **gesucht. Arbeitgeberverband der vereinigten Bildh., Mod. u. Stuck.** 4543a Deutschlands (E. V.), 3.3
Frankfurt a. M., Sandweg 4.

Tüchtige
Bauschlosser
finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung.
Wo sagt u. Nr. 4710a die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Transport-, Einbruch-Diebstahl- und Glas-Versicherung
betreibende, alte, erstklassige Gesellschaft **sucht** für **Karlsruhe** und **Umgebung** bezw. das Großherzogtum **Baden** gut eingeführten, tätigen und leistungsfähigen 4556a3.3
General-Agenten
bei hohen Provisionen.
Ausführliche Offerten mit Angabe von Referenzen sub **K 3573 G** an **Haasenstein & Vogler, Karlsruhe,** erbeten.

Gesucht
auf 1. Juli oder später
tüchtige Verkäuferin
der **Kurz- und Wollwaren- oder Manufakturwaren-Branche** in dauernde, angenehme Stellung.
Zeugnisse und Photographie sind unter Nr. 4774a an die Expedition der „Bad. Presse" einzureichen.

Jüngerer Bauschlosser
für dauernde Arbeit **gesucht.** 2.1
B18883 **Yorkstraße 26.**

Horizontal Bohrer und Dreher 8008
gesucht.
Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik
vorm. **Gschwindt & Co., A.-G.**
Karlsruhe, in Baden. 2.1

Einige junge Leute
finden in der **Packerei** dauernde **Beschäftigung** bei 4714a3.3
A. Maier, Uhrenfabrik,
St. Georgen im Schwarzwald

Asphalt- u. Zementarbeiter,
sowie
kräftige Taglöhner
sofort **gesucht.** 8627
Martenstein & Josseaux,
Grenzstraße 14.

Verkäuferin
in ein Geschäft der Kolonialwarenbranche zur Aushilfe **sofort gesucht.**
Zu erfragen unter Nr. B18624 in der Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Ein größeres Fabrikgeschäft sucht bei guter Bezahlung eine durchaus perfekte
Stenotypistin.
Gefl. Offerten sind unter Nr. 8551 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 2.2

Gesucht per sofort ein gewandtes, gut empfohlenes 4763a.2.2
Buffetfräulein,
sowie zwei Saalfräulein.
Schloss-Hotel,
Hornberg, Schwarzwaldbahn.

Als Stütze
in einen **Gasthof** wird ein **Fräulein aus guter Familie gesucht.**
Zu erfragen unter Nr. 8531 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Mädchen
für leichte Arbeiten für mein Engros-Geschäft **gesucht.** Gute Handschrift erwünscht. Dauernde, angenehme Stelle. 8529.3.2
H. Landauer,
Kaiserstraße 183.

Jung., einf. **Mädchen** z. Beihilfe i. Haushalt z. kl. Familie sof. **gesucht.** B18906.2.1 **Viktoriastr. 16,** I Hth.

D. Suche sofort:
2 tüchtige, chike **Kellnerinnen,**
1 Buffetanfängerin,
1 junger Kellner, B18923
15 Aushilfskellnerinnen,
Haus- und Küchenmädchen.
Bureau Dietrich, Adlerstr. 38

Hausmädchen-Gesuch.
Auf 15. Juni wird ein älteres, gesetztes Mädchen, das allen Hausarbeiten vorstehen kann, bei hohem Lohne gesucht 8510.3.2
Medico-Mechanisches Institut Karlsruhe.

Gesucht
auf 15. Juni od. 1. Juli ein in Küche u. Hausarb. durchaus tücht. **Mädchen.**
Frau Professor **Berger,**
B18641.2.2 Bunsenstr. 6.

Jüngeres Dienstmädchen
in kl. Familie per **sofort gesucht.** Hoher Lohn, wenig Arbeit.
Zu erfragen unter Nr. 8553 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Auf 15. Juni wird ein tüchtiges **Mädchen** bei hohem Lohn **gesucht.** B18741.3.2 **Adlerstr. 3,** 1 Tr. h.

Mädchen-Gesuch.
Ein fleißiges, braves Mädchen für häusliche Arbeiten zum sofortigen Eintritt gesucht. Kochen nicht erforderlich. Näheres **Erbprinzenstr. 1,** im Laden. B18701.3.2

Ein **Mädchen,** welches sich will. allen einf. häusl. Arbeiten unterzieht, findet sogl. oder auf 15. Juni gute Stelle. Näheres B18664 3.3 **Schützenstraße 42,** 2. St.

Auf sofort oder 1. Juli wird ein ehrliches anständiges, fleißiges **Mädchen gesucht.** Zu erfragen Wilhelmstr. 19, im Laden. B18684.3.3

Gesucht
ein gediegenes, einfaches
Mädchen
für die Zimmer u. zum Wäsche ausbessern. Anfragen erbittet 8469.3.3
Frau **Joseph Schuh** z. Moninger,
Kaiserstraße 142/144.

Ein braves, sauberes **Mädchen** wird für häusliche Arbeiten zu kleiner Familie auf 15. Juni oder später **gesucht.** Näh. Augustastr. 11, I. B18875 5.1

Mädchen-Gesuch.
Jüngeres, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten sofort oder später gesucht. B18881.3.1
Melanchthonstr. 2, 3. St.

Wegen Verheiratung meines seitherigen Mädchens **suche** ein braves, tüchtiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit. Eintritt 1. Juli.
Frau Regierungsrat **Hartfelder,**
B18898 Vorholzstraße 35.

Dienstmädchen
für Hausarbeit auf sofort od. 1. Juli **gesucht.** B18698.2.2
Hirschstraße 79, II.

Ein Hausmädchen,
welches bügeln kann zum 1. Juli oder auch früher **gesucht.** 8502.3.2
Friedenstraße 13, II.

Gesucht ein ordentliches junges **Mädchen** für einige Stunden vormittags, um im Haushalt zu helfen. Monatsstelle. Gute Zeugnisse erford. B18725.2.2 **Helmholtzstr. 4,** part.

Mädchen
findet auf sofort oder 1. Juli für Küche und Hausarbeit bei guter Bezahlung angenehme **Stelle.** B18832.6.1
Näheres **Waldstraße 22,** 2. Stock.

Eine ältere Frau
wird tagsüber zu einem Kind von 1 Jahr **gesucht.** Dies. kann daselbst schönes, unmöbl. Zimmer mit Kochofen erhalten. Zu erfr. **Wielandtstr. 28,** Hinterhaus, 3. Stock B18887

Tücht., gew. Büglerinnen auf Stärk- u. Glattwäsche geübt, **finden** sofort dauernde u. gutbezahlte **Stellung. K. Bardusch,** Waschanstalt, **Ettlingen.** 4761a.5.2

Einlegerinnen
gegen gute Bezahlung finden sofort dauernde Stellung. 8623
Doeringsche Buch- u. Kunstdruckerei,
Amalienstraße 83.

Zuverlässige, anständige
Monatsfrau
für nachmittags gesucht. B18429*
Sophienstraße 148, IV, links

Monatsfrau
oder Mädchen für einige Stunden vor- u. nachmittags z. 15. Juni **ges.** B18807.2.2 Boeckhstraße 6, III.

Monatsfrau,
reinliche, für mehrere Tage **sofort gesucht.** B18902
Rudolfstraße 15, 2. St., links.

Lehrmädchen, welches das Kleidermachen grdl. erlernen will, kann sof. eintreten. Wilhelmstr. 34, 4. St. r. B18921 2.1

Junge Mädchen
finden dauernde **Beschäftigung.**
Camill Weiss, Dampfzuckerw.-Fabrik,
3.2 Durlacherallee 41. B18806

Drogen-Geschäft
sucht per bald Sohn achtb. Eltern als
Lehrling.
Gewissenh. Ausbildung zugesichert.
Offerten unter Nr. 8552 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Stellen suchen

Junger Kaufmann
sucht, gestützt auf Ia. Zeugnisse, per sofort oder 1. Juli **Stellung** als Verkäufer oder Lagerist. Gefl. Off. sind unter Nr. 4796a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Junger Kaufmann, militärfrei sucht per sofort **Stellung** unter bescheidenen Ansprüchen, hier od. außerhalb. Offerten unt. B18876 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Bureaugehilfe
mit guten Zeugnissen sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort oder auf 1. Juli Stellung. Off. unt. B18696 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Holzbranche.
Ein mit jedem Zweig der Holzbranche durchaus vertrauter Mann, dem durch seine langjährige Praxis reiche Erfahrung zur Seite steht, **sucht Stellung** als Geschäftsführer, Meister oder dergleichen. Adresse zu erfr. unt. Nr. B18882 in d. Exp. d. „Bad. Pr."

Ein rüstiger, kautionsfähiger, mit z. schöner Schrift und guten Zeugnissen versehener pens. Gend.-Wachtmeister
sucht Stelle
als **Aufseher, Verwalter, Kassenbote oder sonst. Vertrauensposten.** Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 4792a. 2.1

Einige Fräulein
mit Kenntnissen in Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben **suchen Anfangsstellung** durch die
Handelsschule „Merkur",
Tel. 018. **Kaiserstr. 113.** 8518.4.3

Tüchtige Verkäuferin
der Manufakturw., **sucht Stellung** per 1. Juli evtl. auch später Kost und Logis im Hause wäre erwünscht.
Offerten unter Nr. 4751a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Tücht. Verkäuferin
sucht in ein besseres Delikatessen- oder Aufschnitt-Geschäft **Stelle.**
Offerten unter Nr. B18922 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Putzbranche. 1. Arbeiterin
m. Chic u. in f. Gesch. Frankfurts 2c. erworbener Routine **sucht Stell.,** a. als Verkf. Offert. unt. Nr B18749 an die Exp. der „Bad Presse".

Jüng. Fräulein,
gewandt in Maschinenschreiben (Oliver) u. Stenographie (Gabelsberger), **sucht** per sofort oder 1 Juli **Anfangsstellung** als Kontoristin bei bescheidenen Ansprüchen. 2.2
Gefl. Offerten unter Nr. 4752a an die Expedition der „Bad. Presse".

Fräulein
in **Buffet** 4732a.2.2
u. Hotelwesen erfahren, **sucht** passende Stelle in gutem Hause per sofort od. später. Offerten erbeten unt. **M. S. Langenstraße 60,** II, **Offenburg.**

Kontoristin, erfahren in d. Korrespondenz, denz. Schreibmaschine u. Stenographie, **wünscht Lebensstellung, Nürnberg** bevorz., per 15. ds. od. 1. Juli. Off. unt. Nr. B18558 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Mädchen aus achtb. Familie **sucht** sofort **Stelle** in ein **Kolonialwarengeschäft,** würde auch im Haushalt mithelfen.
Offerten unter Nr. B18885 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ord. Mädchen sucht **Stelle** als **Zimmermädchen** und zu Kindern, oder allein zu kl. Familie. Zu erfragen B18870
Karlstraße 70, 3. Stock

Ein ordentliches **Mädchen sucht** per 1. Juli bei kleiner Familie **Stellung.** Gute Zeugn. stehen zu Diensten.
Zu erfragen **Schützenstraße 78,** 4. Stock. B18896

Anständ. **Witwe sucht** lohnende **Beschäftigung.** Offert. unter Nr. B18541 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Volontärstelle.
Junger **Kaufmann sucht Volontärstelle** auf einem Bureau.
Offerten unter Nr. B18894 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu vermiethen:

Laden
zu verm. **Ritterstr. 14.** B17636 6.3

Herrschaftswohnung,
7 geräumige Zimmer, in freier Lage der Südweststadt, Beletage mit Erker, Balkon, Badezimmer, Speisekammer, Kohlenaufzug, Küchenbalkon und reichliches Zubehör, ist auf sogleich oder später zu vermieten. Anzusehen von 10—5 Uhr. Alles Nähere 6456*
Hirschstraße 71, 4. Stock.

3 Zimmerwohnung
mit Veranda und reichl. Zubehör für sofort oder später zu vermieten.
Näheres **Gartenstraße Nr. 8** im Bureau. 7889*

Zu vermieten
auf 1. Oktober oder früher eine in der Kaiser-Passage 3. Stock gelegene **Mansarden-Wohnung** (gerade Wände), Glasabschluß, 4 od. 5 Zimmer mit Küche und Keller. 8611*
Näh. Kaiser-Passage 28, II Bureau.

Weltzienstraße 22
3 Zimmerwohnung mit Bad, kompl. Badeeinrichtung, Balkon, Veranda, Gartenanteil, Mansardenzimmer und reichl. Zubeh. zu vermieten. Näh. part. links oder Göthestr. 30. B18637.3.2

2 Zimmer-Wohnung, Küche u. Zubehör auf 1. August zu verm.; ebendas. ist Gelegenheit geboten, eine **Filiale** mit zu übernehmen. Off. u. Nr. 18866 an die Exp. der „Bad. Pr."

Wegen Todesfall sofort eine hübsche **5 Zimmerwohnung** zu vermieten. Akademiestr. 5, part. 8547.2.2

Werkstätte,
hell u. geräumig, per 1. Juli **zu vermieten.** 7802*
Kaiser-Allee 65, parterre.

Weinkeller
auf 1. Juli oder später zu **vermieten.** Näheres 7494*
Rudolfstraße 10, im 2. Stock.

Adlerstraße 6 ist eine **Wohnung** von 5 Zimmern (2. Stock) nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres im Laden. B18587.3.2

Augartenstr. 55 sind im Hinterhaus **2 Wohnungen,** besteh. aus 2 Zimmern, Küche u. Keller u. 1 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Juli zu vermieten. B18690.2.2

Draisstr. 4, 2. St. moderne **4 Zimmerwohnung** mit Bad, Balkon und Veranda nebst Zubehör per 1. Juli od. spät. zu verm. B18380.5.5

Kaiser-Allee 77a ist der **3. St.** mit 4 schönen, geräumigen Zimmern auf 1. August zu vermieten
Näheres parterre. B18446.10.4

Kapellenstraße 68 schöne **3 Zimmer-Wohnung,** Mansarde, Küche u. Keller, mit schöner freier Aussicht, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock, links. B18544.4.3

Karlstraße 6 ist ein **Zimmer** u. **Küche** mit Wasserleitung, im Querbau, zum Preis von 160 Mk., sofort zu **vermieten.** B18514
Näheres im Seitenbau 2. St.

Lessingstraße 3a ist eine hübsche **Wohnung,** 1 Zimmer, Küche c. auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. im 2. St. B18723.2.2

Ludwig-Wilhelmstraße 5, 4. Stock, ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern mit sämtl. Zubeh. auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. im Friseurladen daselbst. 7862

Marienstraße 19 ist im Seitenbau eine kleinere **Wohnung** von 2 Zimm. rn a. 1. Sept. l. Js. z. verm. Näh i. 2. St. des Vorderh. B18593

Rittersstraße 14 ist im 2. Stock des Hinterhauses eine **2 Zimmer-Wohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus B18840.3.1

Scheffelstr. 43, hochpart., ist eine hübsche **3 Zimmerwohnung** mit gr. Küche nebst sst. Zug z. 1. Juli z. verm. Näh. 2. St v. 9—12 u. 2—7 U. B18717 5.2

Sophienstraße 39 ist im Vorderhaus eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimm., Küche u. Zub. (Glasabschl.) an nur ruhige Leute zu vermiet. Näh. daselbst Seitenbau, 2. St. B18905.5.1

Uhlandstraße 36 (Neubau) ist per sofort oder später im 4. Stock eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Keller an eine ruhige Familie zu vermieten. Preis 350 Mk. Einzusehen täglich und zu erfragen Klauprechtstr. 9, II. 7809*

Weltzienstr. 39 sind schöne **Vierzimmer-Wohnungen** mit Bad auf sogleich oder später zu vermieten. Zu erfr. im 4. Stock. B18444.5.2

Durlacher-Allee 45 ist eine **Stallung** mit **Remise** für 4 Pferde sof. zu vermieten. Näh. 1. Stock. B18765.4.2

Durlach.
Villa, **4 Zimmerwohnung,** Balkon, reichl. Zubeh., Gas, Garten mit Obst, in ruh. schöner Lage, umgeb. von a. Villen, nahe b. Karlsruhe, ist an ruhige Familie preisw. zu vermieten. 8426.3.2
Näh. **Turmbergstr. 25,** 2. Stock.

Vorstadt Mühlburg **3 Zimmerwohnung,** 2. Stock, mit Balkon, **neuzeitlich** sofort oder später zu vermieten. Näheres **Yorkstraße 17,** im Eckladen. B18633.3.3

Für sofort od. 15. Juni ein neu möbl., freundl. **Zimmer** mit separat. Eingang an einen solid. jung. Herrn zu vermiet. Ebendaselbst ist auch eine **Mansarde** zu vermieten. B18689
Näheres **Grenzstr. 8,** 3. St.

Mansardenzimmer, gut möbliert, billig zu vermieten. **Scheffelstr. 6,** 2. St. B18877

Einfach, freundl. möbl. **Zimmer** sof. od. sp. an sol. Herrn od. Fräulein zu verm. Rintheimerstr. 9, IV. r. B18537 2.2

Akademiestr. 16, 2. Stock, ist ein geräumiges, gut möbl. **Zimmer** mit guter Pension an 1 oder 2 Herren auf 1 Juli zu vermieten. B18567 2.2

Amalienstraße 37, Seitenbau links, 2. Stock links, ist ein möbl., frdl., helles **Zimmer** zu verm. B18652.3.2

Douglasstr. 8, 3. St., möbl. **Zimmer** auf sofort an einen Herrn, sowie schönes möbliertes **Zimmer** für 2 Herren zu vermieten. B18686

Durlacher-Allee 45 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu verm. Zu erfragen 1. Stock. B18769.8.2

Kaiserstr. 111, 3 Tr. hoch, gutmöbl. **Zimmer** u. ein **Mansardenzimmer,** beide nach d. Straße gehend, zu vermieten. B18927

Kriegstr. 20, Eing. Adlerstr., 3. St. lks., ist ein gut möbl. **Zimmer** auf sogleich oder 15. Juni zu vermieten. B18707.3.2

Rudolfstr. 22 part. ist ein gut möbl. **Zimmer** separater Eingang sof. od. 15. Juni z. **verm.** B18559.3.2

Scheffelstraße 22, 2. St., ist möbl. **Zimmer** mit 2 Betten sofort oder später billig zu vermieten mit guter, bürgerl. Pension. B18785.4.2

Scheffelstr. 50 ist ein gut **möbl. Zimmer** an einen soliden Herrn auf 15. Juni oder später zu vermieten. Zu erfr. im Hth 3. St. B18548.6.2

Scheffelstr. 59, 3. Stock, ist ein möbliertes **Mansardenzimmer** mit 2 Betten u. Kochofen zu verm. B18629 2.2

Schützenstraße 52, II ist ein auf die Straße gehendes **Zimmer** mit guter Pension an solide Person zu vermieten. B18699.3.2

Sophienstraße 152, 4. St., ist ein schönes **Zimmer** zu vermieten. Preis 15 Mark. B18536.2.2

Wilhelmstraße 28, 2 Stock ist ein möbliertes **Zimmer** mit Piano zu vermieten. B18871.2.1

Winterstr. 52, Ecke der Rüppurrerstr., ist ein hübsch möbl. **Parterrezimmer** auf 15. Juni oder später zu vermieten. Näh. daselbst. B18880

Ein **Mitbewohner** zu einem anständigen Herrn gesucht. B18710.2.2
Leopoldstr. 11, Hth. 3. St.

Zu miethen gesucht

3 Zimmer-Wohnung
nicht über Mk. 400.—, möglichst mit Gartenanteil per sofort **gesucht.** Off. mit Preisangabe unter Nr. 4798a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Beamtenfamilie (2 Personen) **sucht 3 Zimmerwohnung** im westlichen Stadtteil beim Mühlburgertor. Off. mit Preisangabe unter Nr. B18893 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

3—4 Zimmerwohnung
3. Stock, mit Balkon, Bad u. Gartenanteil, in der Eisenlohr-, Hübsch- od. Weltzienstr. belegen, v. kinderl. Ehep. z. miet. ges. Off. m. Preisang. u. Nr. B18878 an die Expedition der „Bad. Presse".

2 Zimmer-Wohnung gesucht
im Vorderh. (Mansarde ausgeschl.) in der Alt- od. Oststadt auf 1. Juli. Off. u. B18584 an die Exp. der „Bad. Presse".

Suche per sofort oder 1. Juli schöne **3 Zimmerwohnung** i. Zentrum der Stadt, 1. od. 2. St., in w. sich ein Damenfrisiergesch. einr. läßt, od. z. vermiet. abgegeb. wird. Off. u. B18794 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Gesucht wird auf 1. Septbr. von Ehepaar zwei möbl **Zimmer** mit Bedienung und Mittagessen. Offert. mit Preis unt. B18798 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Gut möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer,
ruhig gelegen, Gegend Bahnhof Durlach, Ende Juni von einzelnem Herrn zu **mieten gesucht.** Gefl. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 4793a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Gesucht
ein schön **möbl. Zimmer** mit separat. Eingang. Off. unt. Nr. B18872 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein unmöbl. Zimmer
im Westen der Stadt von einem Frl. **gesucht.** Preis bis 15 Mk.
Offerten unter Nr. B18891 an die Exp. der „Bad. Presse".

B18913 **Gesucht**
zwei gut **möbl. Zimmer,** in freier Lage (Weststadt bevorzugt) mit gut **bürgerl. Pension** von hochfeinem Herrn per sofort. Angebote unter **L. G. 1751 hauptpostlagernd.**

Bilder-Einrahmungen Bestes Material. Grosse Auswahl. Billige Preise. Eigene Werkstätte. **E. Büchle** Kunsthdlg., Rahmenfabr., Kaiserstrasse 149.

Wer verreisen will
nehme 4477a.3,1
Reise-Unfall-Versicherung
zur Prämie von 15 Pfg. pro 1000 Mk. auf 8 Tage
20 „ „ 1000 „ „ 15 „ usw.
auf Grund selbstauszufertigender Policen:
Eisenbahn-Unfall-Versicherung auf Lebenszeit
Einmalige Prämie 50 Mk. für 15000 Mk. u. s. w.
Einbruchs-Diebstahl-Versicherung
Coupon-Policen **mit sofortigem Beginn** der Versicherung

für Haushaltungen über	bis zum Werte von	zur Jahresprämie von
5000 Mk.	10000 Mk.	5 Mk.
10000 „	20000 „	10 „
15000 „	30000 „	15 „

Rhenania-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Köln a. Rh.
In **Karlsruhe: W. Birg,** Durlacher-Allee 29 b, Tel. 1904.

Hermann Bieler
Damenfriseur
Kaiserstr. 223.
Vorzügliches Kopfwaschen
mit dem Schaumhaarwasser
Schaumolin, bestes Mittel zur Kräftigung und Erhaltung des Haarbodens.
Trocknen der Haare mit reiner Luft!
Neueste und gesündeste elektr. Apparate,
Reinliche u. aufmerksame Bedienung.
5.1 **Billige Preise.** 8511

Alleinvertretung für Karlsruhe und Umgebung:
Franz Mappes, 128 Kaiserstr. 128.

5033a.48

Wohnhaus u. Fabrikräume
letztere mit 370 qm Bodenfläche und einer 11 pferdigen Dampfanlage, für mancherlei Geschäfte vortrefflich geeignet; inmitten von Karlsruhe in einer guten, alten Geschäftsstraße gelegen, sind sehr billig zu **verkaufen.** Gefl. Anfragen unter Nr. 8016 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 6.4

Kölner Tageblatt
Amtliches Kreisblatt.
General-Anzeiger für Rheinland und Westfalen.
AUFLAGE ca. 30000. * 41. JAHRGANG.
Erscheint täglich 2mal in 2—5 Bogen grössten Zeitungsformats mit illustrierter und belletristischer Beilage. 4775a.2,1
Das „Kölner Tageblatt"
ist wegen seines **reichhaltigen Inhaltes** und **billigen Preises** — vierteljährlich Mark 3.— — die **beliebteste** und **verbreitetste Zeitung** in den beiden westlichen Provinzen.
Insertions-Organ I. Ranges.
Insertionspreis: **25** Pfg. pro Annoncenzeile, **75** Pfg. pro Reklamezeile; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.
Prospekte werden der **ganzen Auflage** zum Preise von Mark 120.— beigelegt.
Probenummern gratis und franko.
KÖLN am Rhein, Stolkgasse 27.
Expedition des „Kölner Tageblatt"
Verlag der Kölner Verlags-Anstalt und Druckerei A.-G. vorm. J. Dietz & Baumsche Druckerei und Langensche Druckerei.

Zahnarzt Lorenz
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 138
(neben Friedrichsbad).
B10646.12,11

Calw
Luftkur- u. schönster Ausflugsort.
Telephon Nr. 2. 4740a.2,1
Hotel Waldhorn
Altrenommiertes Haus in nächster Nähe des Waldes. Herrlich. Aufenthalt für Luftkurgäste, gute Verpflegung, mässige Preise.—Pension. — Für Vereinsausflüge grosse **Speise- u. Gesellschafts-Säle. Modernes Bierrestaurant** mit Terrasse. **Billard — Veranda — Bäder.** Gelegenheit zu Fischerei und Kahnfahrt. Equipagen. — Omnibus am Bahnhof. **C. Kuom.**

Landbutter
prima frische per Pfd. **Mk. 1.10,**
bei 5 Pfd. à „ **1.05**
empfiehlt 8609
Fr. W. Hauser Wwe.
Erbprinzenstr. 21.

Erste Karlsruher
Versicherung gegen Ungeziefer
Aeußerst geringe Jahresprämie
Zahlung nach Erfolg.
Albert Lütgens
konzes. Kammerjäger
Karlsruhe, Kurvenstraße 21.
19139

Wasche mit

Luhns
Giebt schönste Wäsche
Nur echt MIT ROTBAND
3306

Reife Limburger in Probekolli versendet franko 3,30 ℳ, Bahnkisten unfrankiert à Ztr. 27 ℳ. **Kugler, Ziemetshausen** (Schwaben). 4799a.5,1

Melassetorfmehlfutter
Pat. Schwarz
bester Zusatz zum gewohnten Hauptfutter billigst beim Generalvertreter
Karl Baumann
Karlsruhe
Akademiestr. 20.
8598

Tennisschuhe

feinstes engl. Fabrikat
für
Damen, Herren und Kinder
grösste Auswahl
in 6727
allen Preislagen.

Lœw-Hœlzle
Kaiserstr. 187.
Telephon 1785.
Nachdruck verboten.
8119

Sieferts Haustrunk

(aus Weinsubstanzen)
ist und bleibt der beliebteste Volkstrunk
in tauf. Haushaltungen. Weinsubstanzen f. 100 Ltr. (ohne Zucker) nur ℳ **4.—,** franko Nachnahme m. Anweisung. 3372a.14.4
Wilh. Siefert,
Zell a. H., (Baden). K.

Wirtschaften, Gasthäuser, Restaurants, Hotels!!!
Wer solche **kaufen** oder **verkaufen, pachten** oder **verpachten** will, wende sich an das
„Badische Zentral-Bureau"
von **Fritz Oppe, Freiburg i. B.,**
Moltkestraße 19, **Telephon 594.**
Liegenschaftsagentur.
Auskunftsbureau.
Reelle Vermittlung! 8154a
Strengste Diskretion!

Heirat wünscht Waise, 28 J., mittelgr., blond, Verm. 200000 M. m. Herrn w. a. ohne Verm., jedoch makell. Vorleb. Off. u. **„Sehnsucht" Berlin N.O. 18.** 4697a

Wirtschafts-Verkauf.
Wegen vorgerückten Alters setze ich mein in flottem Gange befindliches Geschäft mit nachweisbarem großen Bier- und Weinumsatz dem Verkauf aus. Tüchtigen Wirtsleuten ist beste Gelegenheit zu einer guten Existenz geboten. Nur Selbstreflektanten wollen sich wenden an den Besitzer:
8554 **Otto Klein,** 3.2
„Zur Traube", Bulach.

Wirtschaft.
In schöner Lage der Altstadt hier ist ein fein eingerichtetes Wein- und Bierrestaurant unter sehr günstigen Bedingungen **zu verkaufen** u. kann zu jeder Zeit übernommen werden. Anzahlung 6—10000 Mark. Offerten unter Nr. B18618 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Fahrrad, bereits noch neu, wegen Abreise billig zu verkauf. B18589,2.2 **Cerwigstraße 15,** III r.

Blechnerei-Verkauf.
Eine größere, langjährig betriebene **Blechnerei,** prima eingerichtet, mit guter Kundschaft, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers mit oder ohne Grundstück sofort **zu verkaufen.** Anzahlung nach Uebereinkunft. 2.2
Offerten unter Nr. 8423 an die Exped. der „Bad. Presse".

Haus-Verkauf.
Im westlichen Stadtteil, freie Lage, ist ein gut rentables **neues Haus** mit schön angelegtem **Garten,** der Neuzeit entsprechend eingerichtet, unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B18614 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Wohnhaus in Konstanz.
Schönes 4stöckiges **Wohnhaus,** in freier Lage, mit Garten, **billig zu verkaufen.** Vermittler verbeten.
Näheres bei **Fr. Hämmerle,** Gartenstraße 44, I. B18874,2.1

Allgemeiner Deutscher Lehrertag.

(Unber. Nachdr. verb.) V. Tag. S. & H. München, 7. Juni.

Die Verhandlungen des deutschen Lehrertages nahmen heute früh mit einer **Vertreterversammlung** ihren Fortgang. Im übrigen tagten am gestrigen Nachmittag sowohl wie in der heutigen frühesten Morgenstunde zahlreiche Nebenversammlungen, die sich mit wichtigen pädagogischen Fragen beschäftigten. So führte Lehrer **Leber**-Greiz ein von ihm erfundenes Wand- und Tischharmonium vor, das als Lehrmittel in den Gesangstunden dienen solle. Ferner tagte eine Versammlung der „Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung" und eine Sitzung der „Vereinigten deutschen Prüfungsausschüsse."

Die größte Bedeutung hatte aber wohl eine Sitzung der Vertreter der Militär-Kommissionen im deutschen Lehrerverein, in der Lehrer **Otto**-Charlottenburg den Vorsitz führte. Er besprach die Stellung der Lehrer zur Zentral-Militär-Darlehns-Kasse. Diese Kasse ist nach ihm eine A.-G., von deren Empfehlung für die Lehrer er absehe. Auch könne er nicht die Gründung einer solchen Kasse durch den deutschen Lehrerverein befürworten, da alle Erfahrungen und Erwägungen darauf hinwiesen, daß es nur eine zweckmäßige finanzielle Vorbereitung auf den Militärdienst gäbe, nämlich eine möglichst frühzeitig aufzunehmende Versicherung. Die Versammlung stellte sich auf den gleichen Standpunkt.

Der Protest der Lehrerinnen.

Der **allgemeine deutsche Lehrerinnen-Verein** hielt heute vormittag in den Prinzen-Sälen des Café Luitpold die von **Helene Lange** auf dem Lehrertage angekündigte Protestversammlung ab. Die Versammlung war äußerst zahlreich besucht, nicht nur von Lehrerinnen, sondern auch von Lehrern. Den Vorsitz führte **Helene Lange**, die mitteilte, daß die Thesen des Hauptreferenten **Laube**-Chemnitz zwar **nicht vom Lehrerverein angenommen** seien, daß also die hier gegen die Thesen beabsichtigte **Protestkundgebung** eigentlich in **Wegfall** kommen müßte, daß aber andererseits der **Lehrertag** die Lehrerinnen so wenig habe zum Wort kommen lassen, daß es durchaus **angebracht** sei, gegen die **Injurien** zu **protestieren**, die auf dem Lehrertag gegen die Lehrerinnen erhoben worden seien. Die Rednerin behandelte ausführlich die Ausführungen der verschiedenen Lehrer auf dem Lehrertag und wurde dabei durch lauten Beifall der Lehrerinnen unterstützt, während die anwesenden Lehrer wiederholt durch lebhafte Zwischenrufe ihren Gegenstandpunkt zu wahren suchten.

Nachdem in der **Diskussion** eine ganze Reihe von Lehrerinnen das Wort genommen hatten, einigte man sich schließlich auf folgende **Resolutionen:**

1. In jedem Lehrkörper und zwar sowohl an Mädchen-, als auch an Knabenschulen unterrichten männliche und weibliche Lehrkräfte in der Weise, daß der ausschlaggebende Einfluß bei der Knabenerziehung dem Manne, bei der Mädchenerziehung der Frau eingeräumt wird. 2. Bei gleicher Vorbildung und beruflicher Tüchtigkeit der Bewerber ist in den Knabenschulen dem Manne, in den Mädchenschulen der Frau der Vorzug bei der Besetzung leitender Stellungen zu geben. 3. Der Lehrerin ist eine Ausbildung zu gewähren, die der des Lehrers gleichmäßig ist. Auch auf die körperliche Ausbildung ist Gewicht zu legen. 4. Für die Besoldungsverhältnisse gilt der Grundsatz: gleicher Lohn für gleiche Arbeit.

Gerichtszeitung

△ **Karlsruhe**, 1. Juni. **Sitzung der Strafkammer I.** Der Milchhändler Ludwig **Spinner** aus Bierbach, hier wohnhaft, suchte seinen Geschäftsbetrieb dadurch rentabler zu machen, daß er seine Milch ausgibig wässerte. Da solche Geschäftspraktiken gegen das Nahrungsmittelgesetz verstoßen, wurde Spinner zur gerichtlichen Verantwortung gezogen und am 24. April vom hiesigen Schöffengericht wegen Milchfälschung mit 6 Wochen Gefängnis bestraft. Gegen dieses Urteil legte der Angeschuldigte Berufung ein, der das Gericht insoweit nachgab, als es die Strafe auf 2 Wochen Gefängnis ermäßigte.

Seit dem Jahre 1896 betrieb der Möbelhändler Johann **Göb** aus Schwanfeld hier ein Möbelgeschäft, das er im Jahre 1900 in sein käuflich erworbenes Haus Waldstraße 30 verlegte und von da ab ziemlich vergrößerte und ausdehnte. Die Hoffnungen, die Göb auf die Entwickelung seines Geschäftes gesetzt hatte, erfüllten sich nicht und es ging immer mehr zurück, so daß der Konkurs unausbleiblich war. Am 17. Mai 1905 wurde das Konkursverfahren eröffnet. In dessen Verlauf stellte sich heraus, daß Göb, der zum Handelsregister angemeldet war, die gesetzlich vorgeschriebenen Bilanzen nicht gezogen und seine Handelsbücher so unordentlich geführt hatte, daß sie keine Uebersicht über seinen Vermögensstand gewährten. Es wurde deshalb gegen ihn Anklage wegen einfachen Bankerotts erhoben. Das gegen den Angeschuldigten erlassene Urteil lautete auf 80 M Geldstrafe.

In der Berufungssache gegen den Waschanstaltsbesitzer Hermann **Lust** aus Michelbach, wohnhaft in Rüppurr, den das Schöffengericht Karlsruhe von der Anklage wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports freigesprochen hatte, erkannte das Gericht auf 20 M Geldstrafe.

Eine gefährliche Mansardendiebin faßte die Polizei in der Person der vielfach vorbestraften Gertrude **Bühler** geb. Hof aus Cannstatt. Die Angeschuldigte führte in den Monaten Januar und März in hiesiger Stadt mehrere Mansardendiebstähle aus und entwendete der Dienstmagd K. Glaser eine Damenuhr nebst Kette, der Dienstmagd Hersberger eine Damenuhr, der Lehrerin Schweickert eine Weckeruhr und eine Damenuhr, der Dienstmagd Haas eine Broche und ein Armband, dem Kochlehrling Wilser eine Uhr mit Kette und dem Kochlehrling Kirchgeßner gleichfalls eine Taschenuhr samt Kette. Die gestohlenen Gegenstände besaßen einen Wert von nahezu 150 M. Der Angeklagten war außerdem noch ein im Mai v. J. hier verübter Diebstahl zur Last gelegt. Sie hatte damals in einer Mansarde des Hauses Erbprinzenstraße 12 eine goldene Halskette, 2 Brochen, 2 Armbänder, 2 Ringe und ein goldenes Kreuz, Gegenstände im Werte von 120 M, entwendet. Die Angeklagte wurde zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und zur Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Eines Vergehens gegen §§ 169 und 271 R. St. G. B. hatte sich die Händlerin Karoline Friederike **Kunzi** aus Winnenden schuldig gemacht. Sie erschien am 21. Januar vor dem hiesigen Standesamt, zeigte als Pauline Renz Witwe geb. Haisch den am 19. Januar erfolgten Tod ihres Ehemannes, des Handelsmannes J. G. Renz an und bewirkte dadurch, daß eine Eintragung in das Sterberegister erfolgte, nach welchem die Witwe Renz den Tod ihres Ehemannes angemeldet habe. In Wirklichkeit war sie mit Renz nicht verheiratet; sie lebte mit ihm hier zusammen. Die Angeklagte wurde mit 1 Woche Gefängnis bestraft.

△ **Karlsruhe**, 2. Juni. **Sitzung der Strafkammer I.** In der heutigen Sitzung standen durchweg Berufungen zur Verhandlung. Zwei derselben, die Anklage gegen den Milchhändler Joseph **Göhringer** in Karlsruhe wegen Uebertretung des § 87a P.-Str.-G.-B. sowie die Anklagesache gegen den Kaufmann Theodor **Haberland** aus Karlsruhe wegen Beleidigung, gelangten nicht zur Verhandlung. — Wegen Beleidigung des Expeditors Adam **Müller** in Karlsruhe erhielt der Amtsrevident Wilhelm **Koch** aus Karlsruhe 5 M Geldstrafe. — In der Anklagesache gegen den Friseur Hermann **Schacht** und den Konditor Adolf **Kolb** aus Grünwinkel wegen Körperverletzung und Beleidigung erkannte das Gericht auf 10 M Geldstrafe, gegen Kolb auf 40 M Geldstrafe.

△ **Karlsruhe**, 2. Juni. **Schöffengericht.** Ein Urteil, wie es hinsichtlich der Höhe des Strafmaßes von einem Schöffengerichte aus selten ausgesprochen werden dürfte, hat das hiesige Schöffengericht erlassen. Es erkannte wegen Diebstahls gegen den Händler Johannes **Hoffmann** aus Roth und gegen den Taglöhner Karl **Bach** aus Karlsruhe auf je **1 Jahr 3 Monate Gefängnis** und gegen den Kellner Heinrich **Geßler** aus Zürich auf **2 Jahre Gefängnis**. Die drei Verurteilten hatten einem hiesigen Taglöhner den Betrag von ca. **70 M Invalidenrente** abgenommen. Sie waren mit ihm am 11. Mai in einer Wirtschaft zusammengetroffen und erfuhren von ihm, daß er seine Invalidenrente erhoben hatte. Sie zogen nun mit dem Manne, der sich leicht überreden ließ, mit ihnen eine Bierreise zu machen, den selben Tag und bis spät in die Nacht hinein in verschiedenen Wirtschaften herum. In den ersten Morgenstunden des 12. Mai lockten sie den nun willenlos Betrunkenen in den Wald, nahmen ihm dort das Portemonnaie mit Inhalt ab und sprangen davon. Das Gericht hatte wegen dieses an Raub grenzenden Diebstahls eine empfindliche Strafe für angemessen erachtet.

Telegraphische Kursberichte

vom 8. Juni.

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	211.40
Disc. Com.-A.	185.40
Dresdener B.-A.	160.40
Oest. Staatsb.-A.	146.60
Lombarden	31.20
Gotthardbahn-A.	199.—

Tendenz: still.

Frankfurt a. M.
(Schlußkurse).

Wechsel Amsterd.	168.80
„ London	204.60
„ Paris	813.50
„ Brüssel	—.—
„ Wien	852.16
„ Italien	814.50
„ Antwerpen	811.75
Privatdiskonto	3 9/16
Napoleons	16.26
3% Deutsche Reichs-Anleihe	87.25
3½% do.	99.55
3½ Pr. Cons.	99.55
4% Ital. Rente	105.—
3% I. Portug.	69.90
4% 1880 Russen	78.60
4% Serben	83.30
4% Span. Ext.	97.—
4% Oest. Goldr.	100.65
4 1/5% Oest. Silber	100.70
4% Ungar. Goldr.	96.40
Ungar. Silber	95.85
4% Ungar. Kronr.	—.—
5% Argentinier	—.—
5% Bulg. Tab.-Anl.	99.60
Diskonto	185.30
Deutsche Bank	238.50
Dresdener „	160.40
Schaaffh. „	160.50
Darmst. „	142.—
Kom.-Disk. „ Bank	121.95
Badische „	133.—
Rhein. Kredit-Bk.	143.50
„ Hyp.-Bk.	199.50
Oestr. Länderbank	110.50
Wiener B.-V.	142.20
Ottomanbank	133.10
Harpener	219.80
Gelsenk.	225.80
Laurahütte	249.—
Bochum	257.—
4% Bad.	102.50
4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	98.50
dto. i. M.	98.30
3½% 1892/94	98.50
3½% Bad. 1900	—.—
3½% „ 1902	—.—
3½% Bad. 1904	98.80
3% „ 1896	88.30
4% Griechen	54.—
5% Argentinier	100.70
5% 1896 Chinesen	101.80
4½% 1898 „	97.55
5% Mexikaner	—.—
5% „ I—III	101.—
3% „	70.35
4% 1902 Russen	79.20
4½% 1905 Russen	90.70
Türkenlose	147.—
4% Türken	95.75
Bad. Zuckerf.	107.—
Maschin. Gritzner	223.—
Karlsr. Maschin.	228.—
A. Elektr.-Gesell.	225.90
Schuckert	134.75
Nordd. Lloyd	128.90
Packetfahrt	163.—
Pfälz. Hyp.-Bk.	197.60

Nachbörse
(2¼ Uhr Nachm.)

Kredit-A.	211.40
Diskonto	185.30
Deutsche B.-A.	238.40
Dresdener Bank	160.40
Staatsbahn	146.50
Lombarden	39.80

Tendenz: ruhig.

4% Rh. H.-Pfdb. unk. 1912	102.50
4% „ „ 1907	100.50
3½% „	95.80
3½% „ 1904	95.70
3½% „ 1914	97.25

Berlin (Anfangskurse).

Kredit-Aktien	—.—
Diskonto-Komm.	185.50
Deutsche Bank	—.—
Dresdener Bank	160.70
Berl. Handelsg.	173.70
Darmstädter Bank	142.—
Komm.-Disk.	121.80
Bochum. Gußstahl	257.20
Laurahütte	—.—
Harpener	—.—
Dortmunder	87.10
Balt. u. Ohio	109.90

Tendenz: still.

Berlin (Schlußkurse.)

4% Bad. Obl.	102.60
3½% „ 1904	98.60
3½% Reichsanl.	99.30
3% „	87.30
3½% Preuß.	99.30
3% „	87.30
Kredit	210.70
Diskonto	185.10
Dresdener Bank	160.40
Nat.-Bk. f. Dtschl.	127.40
Kom.-Disk.	121.60
Staatsbahn	146.40
Bochumer	257.—
Gelsenk. Bergwerk	225.90
Laurahütte	248.50
Harpener	219.—
Hörder	214.90
Dortmund	86.50
A. E.-G.	226.—
Schuckert	134.50
Dynamit Trust	174.50
B. Köln-Rottweil	288.50
D. Metallpatr. Fk.	295.20
Kanada-Pacific	160.50
4½% Japaner	95.40
Privatdiskonto	3½

Berlin (Nachbörse).

Kredit-A.	210.70
Berl. H.-Ges.	173.50
Deutsche B.-A.	237.90
Disk. K.-A.	185.20
Dresdener B.-A.	160.40
Balt. u. Ohio	109.60
Bochum	257.10
Dortmund	86.20
Laurahütte	248.50
Gelsenkirchen	225.20
Harpener	218.50

Tendenz; ruhig.

Wien (Vorbörse).

Kreditaktien	673.—
Staatsbahn	682.25
Lombarden	150.75
Marknoten	117.90
Ungar. Goldr.	114.10
Oest. Papierrente	99.75
„ Kronenrente	99.85
Länderbank	438.50
Ung. Kronenrente	95.80

Tendenz: fest.

Paris.

3% Rente	98.40
Italiener	105.40
Spanier	96.60
Türken	96.35
Türkenlose	—.—
Banque Ottoman	675.—
Rio Tinto	17.—

London.

Debeers	17 5/8
Chartered	1 1/2
Goldfields	4 1/8
Randmines	6 1/8
Eastrand	4 3/4
Atchison	106 1/8
Louisv. Nashv.	154 3/8

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 8. Juni. **Abgegangen** am 6.: „Schleswig" von Alexandrien; am 7.: „Erlangen" von Funchal, „Königin Luise" von Genua, „Friedrich der Große" von Cherbourg, „Großer Kurfürst" von Newyork, „Friedrich der Große" von Plymouth. **Passiert** am 7.: „Prinzeß Irene" Azoren. **Angekommen** am 7.: „Prinzregent Luitpold" in Rotterdam, „Bayern" in Neapel, „Barbarossa" in Capes Henry.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 8. Juni 1906.

Die Luftdruckverteilung ist im wesentlichen die gleiche wie am Vortag. Ein barometrisches Maximum, gekennzeichnet durch heiteres, trockenes und mäßig warmes Wetter bedeckt Nord- und den größten Teil Mitteleuropas; eine über dem Südosten gelegene Depression verursacht in Oesterreich-Ungarn Regenwetter. Vorwiegend heiteres, trockenes und etwas wärmeres Wetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Juni	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
7. Nachts 9 U.	753.9	14.3	8.4	70	NO	heiter
8. Mrgs. 7 U.	753.4	12.2	7.1	67	„	„
8. Mitt. 2 U.	752.2	21.5	14.1	74	„	bedeckt

Höchste Temperatur am 7. Juni 22.5; niederste in der darauffolgenden Nacht 8.0.

Niederschlagsmenge am 7. Juni 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 8. Juni, 7 Uhr vorm.: Lugano wolkenlos 16, Biarritz wolkig 17°, Nizza dunstig 23°, Triest wolkig 17°, Florenz wolkenlos 16°, Rom wolkenlos 16°, Cagliari heiter 17°, Brindisi bedeckt 17°.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

7. Juni. Franz Bührer von Eppingen, Feinmechaniker hier, mit Elsa Schnäbele von Königsbach. Heinrich Schüle von Durlach, Maschinenarbeiter hier, mit Karoline Kopp von Freiburg. Richard Schuster von hier, Revisor hier, mit Anna Lipp von hier. Alexander Kanoldt von hier, Kunstmaler hier, mit Marga Zerener, Bildhauerin von Dresden. Heinrich Wieland von Mainhardt, Taglöhner hier, mit Elisabeth Häfele von Gondelsheim. Leopold Thoma von Freiolsheim, Schneider hier, mit Amalie Glasstetter von Michelbach. Max Kauffmann von Ludwigsburg, Kaufmann in Stuttgart, mit Paula Vogel von hier.

Eheschließung:

7. Juni. Dr. Walter Deecke von hier, Chemiker in Mannheim, mit Maria Hammer von hier.

Geburten:

1. Juni. Franz, Vater Franz Nesselhauf, Lokomotivheizer. 2. Juni. Rosa Auguste, Vater Christian Weiß, Taglöhner. 5. Juni. Theodor, Vater Theodor Klumpp, Fabrikarbeiter. 6. Mai. Karl, Vater Josef Kult, Maurer. Hans Werner Moritz, Vater Fritz Hertz, Kaufmann.

Todesfälle:

5. Juni. Maria, alt 2 Jahre, Vater Karl Bordolo, Kutscher. 6. Juni: Max Erndwein, Taglöhner, ledig, alt 22 Jahre. Friederike Späth, alt 78 Jahre, Witwe des Metzgermeisters Christian Späth. Jakob Schweinfurth, Küfermeister, ein Ehemann, alt 50 Jahre.

Geschäftliche Mitteilungen.

Bei der am 13. Mai a. c. vom Hannoverschen Automobil-Klub veranstalteten Zuverlässigkeitsfahrt über 250 Km. (Hannover-Celle-Uelzen-Lüneburg-Soltau-Langenhagen-Hannover) starteten 4 Wagen mit Excelsior-Pneumatik „Modell 1906" und erreichten alle 4 Wagen ohne jeden Pneumatik-Defekt in der bestmöglichsten Zeit das Ziel. — Gewiß ein beredtes Zeugnis der Güte und Zuverlässigkeit der Fabrikate der Hannoverschen Gummi-Kamm-Co., Akt.-Ges., Hannover-Limmer.

Bekanntmachung.

Den selbstversicherten Kleinmeistern der Versicherungsanstalt der südwestlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaft bringen wir gemäß §§ 27 und 28 des Bau-Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900 bezw. § 9 des Nebenstatuts der Genossenschaft zur Kenntnis, daß der Hebrollen-Auszug für das I. und II. Quartal 1906 von heute ab während zwei Wochen im Rathaus, Zimmer Nr. 38 (Eingang von der Zähringerstraße), zur Einsicht der Beteiligten aufliegt. Nach Ablauf dieser Frist werden die Prämienbeträge bei den versicherten Kleinmeistern erhoben werden. 8626

Karlsruhe, den 5. Juni 1906.

Arbeiter-Versicherungs-Kommission.
Dr. Horstmann.
Schumann.

Kaufm. Verein „Merkur" Karlsruhe.

Unsere verehrl. Mitglieder nebst werten Angehörigen laden wir hiermit zu dem am **Sonntag den 10. Juni 1906** stattfindenden

Familien-Ausflug

nach **Durlach, Hotel Karlsburg**, nochmals höflichst ein und verweisen bezüglich des Näheren auf das ausgegebene Zirkular. 8606

Der Vorstand.

Tennenbronn (Schwarzwald)
Gasthof und Pension „Germania"

in der Mitte zwischen St. Georgen und Schramberg, 660 m ü. d. M., inmitten schönster Tannenwaldungen mit zahlreichen Spaziergängen und Ruheplätzen. Heilkräftiges Gebirgsklima. **Gut eingerichtete Fremdenzimmer, vorzügliche Küche, schöne Nebenzimmer mit Klavier. Reine Weine. Pension von 4 Mk. an.** 4800a3.1

Es empfiehlt sich der Besitzer. **Karl Fleig.**

Sarnen — Luftkurort am Sarnersee (Schweiz).
Hotel u. Pension Obwaldnerhof.

Herrlicher Landaufenthalt, reiches Exkursionsgebiet, schöne Spaziergänge, nahe Waldungen, großer schattiger Garten. — Seebäder. — Restaurant mit Billard, elektr. Licht. — Pensionspreis, Zimmer inbegriffen von Frcs. 4.50 an. — Prospekte gratis. 3849a.4.2 **C. Schnepf.**

Billige Schuhwaren

gibt es nur noch kurze Zeit für **Herren** in B18700.4.4

Boxkalfl.-Zugstiefel für **10 Mk.** (früherer Preis 12 Mk.)
Zugstiefel (versch. Leder), Goodyear Welt, für **10.50 M.** (fr. Pr. 12 u. 14 M.)
Zugstiefel, Kalbl., mit Besatz, für **10 Mk.** (früherer Preis 12 Mk.)
Schnallenstiefel, Halenstiefel und **Zugstiefel**, Kalbl., mit Besatz und Breitfaçon, Goodyear Welt, für **12 Mk.** (früherer Preis 14 Mk.)
Bergstiefel, Doppelt-Leder ohne Naht, doppelsohlig, stark, für **12 Mk.** (früherer Preis 16 Mk.), Länge noch 41, 43
Knopf- u. Schnürstief., Boxkalfl., Goodyear Welt, hübsche Form, f. **10.50 M.**
Knopf- und Schnürstiefel, Boxkalfl., durchgenäht, für **9 Mk.**
Knopf- u. Schnürstiefel, ähnlich Kalbl., stark, fast unzerreißbar, für **7 Mk.**
Knopf- und Schnürstiefel, Roßl., für **6 Mk.**
(Bei sämmtlichen Damenstiefeln war früher alter Preis bis 2 Mk. mehr).

Knaben- und Mädchenstiefel

werden auch staunend billigst abgegeben wegen Aufgabe des Ladengeschäfts bei

Ad. Bruder, Hirschstraße 10.

CARBOLINE.

Das Beste für die Haare.

Neue wissenschaftliche Erfindung.
Fördert das Wachstum.
Verhindert vorzeitiges Ergrauen u. Ausfallen der Haare.
Beseitigt und verhindert Schuppen.
Erhält das Haar in seiner natürlichen Farbe.
Gibt dem Haar Glanz und Ueppigkeit.

Unentbehrlich bei der Frisur. Ist angenehm parfümiert.
Einmal angewandt, immer angewandt.

Preis 3 Mark die Flasche. Zu haben in Drogerien, Parfümeriegeschäften und Apotheken.

In **Karlsruhe** von Drogerien: 2461a.13.12

Jul. Dehn Nachfl., Zähringerstr. 55, **Anton Kinz**, Sophienstr. 66, **Jacob Lösch**, Herrenstr. 35, **Carl Roth**, Herrenstraße 26, **Wilh. Tsdherning**, Firma **W. L. Schwab**, Amalienstraße 19, **Theod. Walz**, Kurvenstr. 17, **Gg. Jacob**, Bernhardstraße, Friseur **Hermann Bieler**, Kaiserstr. 223 und **D. Waerther**, Kaiserpassage 34.

Engrosdepot: **Leopold Fiebig, Karlsruhe.**

Hotel-Restaurant in der Pfalz,

ganz neu erbaut, per Juli oder August an tüchtige Kraft zu **verpachten.** Offerten unter Nr. 4790a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse".**

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe Kaiserstraße 213. 3389.52.42 **Möbelstoffe, Polstermöbel, Dekorationen Teppiche, Gardinen**

Dies statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Adolf Kistner

Magazinaufseher

heute morgen 3 Uhr, nach seinem langen Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, im Alter von nahezu 42 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Therese Kistner, Witwe,
nebst Kindern.

Trauerhaus: Kapellenstraße 42.

Die Beerdigung findet Sonntag den 10. Juni, nachmittags 3 Uhr statt. 8619

Artilleriebund St. Barbara.

Todes-Anzeige.

Heute früh ist unser lieber Kamerad und ehemaliger Schriftführer, Herr

Adolf Kistner

Magazinmeister

nach langem Leiden verstorben. 8628

Beerdigung: Sonntag den 10. Juni, nachmittags 3 Uhr. Versammlung an der Friedhofkapelle.

Um zahlreiche Beteiligung werden die Kameraden gebeten.

Karlsruhe, 8. Juni 1906.

Der Vorstand.

Unterfertigte erfüllt hiermit die traurige Pflicht, ihre lieben Bundesbrüder und Freunde von dem in Duisburg erfolgten plötzlichen Ableben ihres lieben alten Herrn, des

Direktors der Rhein. Stahlwerke in Meiderich

Franz Müller-Tromp

aktiv 1882/83

geziemend in Kenntnis zu setzen. 8630

Die Karlsruher Burschenschaft

Teutonia

I. A.: **R. Betzel** XXX Ferienvertreter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber, treubesorgter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Schwiegervater

Johann Michael Ludwig

heute nacht 2¾ Uhr nach langem schweren Leiden sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Ludwig nebst Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2½ Uhr von der Leichenhalle aus statt. B18915

Alle Sorten 5.2
Stroh
liefert waggonweise billigst 4722a
G. J. Lurz, Dittigheim.

Auszuleihen

20 000 Mk. auf 1. Juli oder später auf ein Haus innerhalb der Stadt auf II. Hypothek. Gesuche bitte mit Angabe der Belastung unt. Nr. B18889 an die Exp. der „Bad. Presse" abzug.

17 000 Mark

auf II. Hypothek, für gut **rentierendes Objekt** per 1. Juli **gesucht.** Offerten unter Nr. B18910 an die Expedition der „Bad. Presse".

Leistungsfähiges Möbel-Geschäft

liefert an **Private, Beamte** 2c.

Möbel auf Teilzahlung

ohne Aufschlag

zu **billigen Preisen.** 4.1

Offerten unter Nr. 8624 an die Exped. der „Bad. Presse".

Sehr guter **Herd** m. Waschkessel u. Rohr 35 M., 2 neu aufgerickt. **Matratzen** mit Polster à 8 Mk. **zu verkaufen.** B18926
Sophienstraße 77, Hths. part.

Mieträume-Gesuch.

Für Unterrichtszwecke werden in unmittelbarer Nähe der Höheren Mädchenschule oder der Gartenstraße-Schule entsprechende **Räume,** gegebenenfalls ein ganzes Stockwerk, **sofort** oder längstens bis **1. August dieses Jahres** zu mieten gesucht.

Anträge mit Angabe des jährlichen Mietpreises sind an das Sekretariat des städt. Hochbauamts, Rathaus Zimmer Nr. 108, zu richten. 8638 2-2

Karlsruhe, den 5. Juni 1906.

Städt. Hochbauamt.

Kaufm. Verein Karlsruhe e. V.

Abteilung f. Stellenvermittlung. Für Prinzipale kostenfrei. Einschreibgebühr f. Nichtmitgl. Mk. 1.50 f. 3 Mte. Statut u. Bewerbungsformul. gratis und franko.

Bewerber aus folg. Branchen angem.: Brauerei, Manufakturw., Kolonialw., Bank, Baugeschäft, Teppichgeschäft.

Gesucht werden u. a.:

Commis (Weinbranche), Reisender (Manufakturw.), **Lehrling** (photogr. Bedarfsartikel und Maschinenfabrik).

Heinr. Britsch,
Dentist,
Kaiserstrasse 203.
Spez.: Behandlung nervöser und ängstlicher Personen.
7988.26.3

Ich suche für den dortigen Rayon einen bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführten

Vertreter

für den **Verkauf** meiner **Limburger** ▭ ▭ **Weißlocher, Romatour-, Schweizer-** und **Emmenthalerkäse,** sowie **Butter** gegen angemessene Provision. Offerten erbeten an 4689a.2.2
B. Weixler, Traunstein, O.-B., Käse- und Butter-Fabrikation.

Agent.

Von leistungsfähig. **Möbelgeschäft** wird ein Agent **zum Möbelverkauf an Private** gesucht. 2.1

Offerten unter Nr. 8625 an die Exped. der „Bad. Presse".

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

1.2 **Heirat.** 8621

Solider, jüng. Geschäftsmann, gebildet u. von angenehm Aeußern kathol., Inhaber eines **feinen, gutgehend.** Friseur-Geschäftes und einigem Vermögen, sucht Lebensgefährtin, Fräulein, od. Witwe (auch v. Lande). Alter nicht über 30. Gewerbsmäß. Vermittler verbeten. Offert. (auch v. Verwandten) unter **H. 2303** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** Gegenseit. strengste Diskretion.

Fräulein

mit flotter Handschrift und guter Auffassungsgabe per sofort oder 1. Juli cr. auf ein hiesiges größeres Bureau gesucht.

Offerten unter **N. 2266** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 8480.3.2

Vielseitig erfahrener u. bestens empfohlener **Kaufmann,** mehrere Jahre Verwalter und Prokurist des industr. Betriebes einer Grundherrschaft, energ., selbständ. u. zuverläss. Arbeiter, **sucht** verhältnissehalber **Vertrauensposten.** Gefl. Off. u. R. F. 67 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Heidelberg.** 4727a.2.2

Gutgehende

Restauration

in Ausflugsort oder mittlerer Stadt auf **1. Juli d. J.**

zu pachten,

4802a eventuell 2.1

zu kaufen gesucht

von **Selbstreflektant.** Offert. von Eigentümern oder Brauereien (Agenten verbeten) mit genauer Angabe von Umsatz 2c. sofort **unter „Restaurant" an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Mannheim,** erb.

Städtische Badeanstalt.

(Vierordtbad.)

Sommer und Winter geöffnet.

a. Vom 1. Mai bis 31. August:
morgens von 7—1 Uhr und nachmittags von ½3—½9 Uhr,
b. in den Monaten April und September:
morgens von ½8—1 Uhr und nachmittags von ½3—8 Uhr,
c. vom 1. Oktober bis 31. März:
morgens von 8—1 Uhr und nachmittags von ½3—8 Uhr.
Samstag abends je 1 Stunde länger geöffnet.

Kassenschluss jeweils ½ Stunde vor den angegebenen Schlussbadezeiten.

Preise der Bäder.

	Einzeln	Im Abonnement 10 Bäder	Im Abonnement 100 Bäder
	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰
a. Schwimmbäder (ausschliesslich Wäsche):			
Für Erwachsene mit Auskleidezelle	—.40	3.—	25.—
„ Kinder ohne „	—.20	1.50	—.—
Jahres-Abonnement für Erwachsene	25.—	—.—	—.—
„ „ „ Kinder	12.50	—.—	—.—
Schwimmunterricht für Erwachsene 10 ℳ			
„ „ Kinder 6 ℳ			
b. Heissluft- und **Dampfbäder** (mit Wäsche):		5 Bäder	
Heissluft- und Dampfbad I. Kl.	2.—	9.—	150.—
„ „ „ II. Kl.	1.50	6.50	100.—
Elektr. Lichtbäder, einfach, Bogenlicht oder Glühlicht	2.50	11.—	—.—
„ „ mit Bestrahlung	3.—	13.—	—.—
c. Wannenbäder (mit Wäsche):		10 Bäder	
Wannenbad I. Kl.	—.85	7.—	60.—
„ II. Kl.	—.60	5.—	45.—
Kohlensäurebad	2.—	15.—	—.—
d. Kurbäder (mit Wäsche):			
Ein Halbbad, Sitzbad, Fussbad, Douche oder Abreibung etc.	—.50	—.—	—.—
Tageskarte zu allen verordneten Wasserprozeduren und einfachen Massierungen giltig	1.—	—.—	—.—
Allgemeine Körpermassage	2.—	—.—	—.—
Elektr. Wasserbad	2.50	20.—	—.—
Sitzung am pneumat. Apparat	1.—	8.—	—.—
Zu **ermässigtem Preis** werden abgegeben:			
Schwimmbad ohne Wäsche und mit Auskleidezelle	—.20	—.—	—.—
Schwimmbad ohne Wäsche und ohne Auskleidezelle	—.10	—.—	—.—
Heissluft- und Dampfbad mit Wäsche	1.—	—.—	—.—
Wannenbäder II. Kl. **ohne** Wäsche	—.30	—.—	—.—

an **Männer** jeden Mittwoch und Samstag,
an **Frauen** jeden Freitag jeweils von 6 Uhr abends an und Wannenbäder auch Dienstag abends.

Zur **Benützung der Bäder durch Frauen** sind vorgesehen:
a. Für das **Schwimmbad** jeden Wochentag V.M. 9—11 Uhr und am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag N.M. von ½3—½5 Uhr, sowie am Freitag abend von 6—½9 Uhr, bezw. 6—8 Uhr.
b. Für **Heissluft-** und **Dampfbäder** und **elektr. Lichtbäder** Montag und Mittwoch V.M. und Freitag N.M.
c. **Wannenbäder** werden zu der allgemeinen Badezeit an Frauen und Männer abgegeben.
d. Für die **Kurbäder** jeden Wochentag V.M. 9—11 Uhr und N.M. von ½3 bis ½5 Uhr. 237

Fahrräder
„Kayser" und „Germania"
neue Modelle 1906 zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 1800

Reparaturen

Emaillierung, Vernickelung, sowie Einziehen v. Freilaufnaben prompt und billig. 52.37

Wilh. Göhler,
Waldstrasse 40c. — Telef. 1519.

Reiseschuhe

in Leder, Größe 41 bis 46 (19 Paar), werden wegen Aufgabe des Ladengeschäftes **abgegeben. Paar** für **3 Mk.,** früher 4 Mk., bei B18812

Bruder,
Hirschstraße 10. 3.3

Ohne Vorkenntnis kann jede **Dame** mit Handarbeiten monatl. b. 30 M. verdienen. **Rigassi,** Stickerei, **Heidelberg.** 4217a.52.8

Jung., bess. Herr sucht Anschl. mit ein. bess. Fräulein zwecks Unternehmen v. klein. Radtouren. Off. erb. unt. Nr. B18538 a. die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Für Herrschaften oder **Hotels** ist ein **eleganter Landauerwagen** mit 1 Paar ausdauernder Pferde und nüchternem, vertrautem Kutscher für die Sommersaison **zu vermieten.** Offerten unter Nr. B18620 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Zu verkaufen:

Neue **Ladeneinrichtung,** Theke mit Marmorplatte, dto. im Auslagefenster, Marmorwagen, Eisschrank, Glasverschlag, Gaslampen, Flaschenständer und ein Eisengestell für Metzger passend.
Paul Hilligardt, Pforzheim, Deimlingstr. 4. 4.-14a3.2

3 Kisten

Mineralwasser

zu verkaufen. 8575.2.2
Eugen v. Steffelin, Kriegstr. 4.

Gebrauchtes, wenn auch reparaturbedürftiges

Pianino

wird **zu kaufen gesucht.** Off. unter Nr. 246 an die Exped. der „Bad Presse" erbeten. *

Zwei bad. Fahnenstangen werden B18868 **Herrenstraße 60,** 2. St. **gesucht.**

Besseres Geschäft mit guter Zukunft (Wirtschaft) wird unter ganz günstigen Bedingungen per 1. Juli abgegeben. Offerten unter Nr. B18877 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Zimmergeschäft

zu verkaufen.

In einer süddeutschen Stadt ist ein größeres Zimmergeschäft mit Maschinenbetrieb wegen Kränklichkeit des Besitzers sof. zu verkaufen, mit oder ohne Inventar. Werkplatz ca. 2500 qm und 2½ stöckiges Wohnhaus und Werkstätten. 8 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Offerten können unter 4091a in der Expedit. der „Badischen Presse" abgegeben werden. *

Heidelberg.

Neueres Haus in zentraler Lage, gut vermietet, unter **günstigen Bedingung. preiswert zu verkaufen.** Eventl. wird kleineres Grundstück in Tausch genommen. Gefl. Anfragen unter Nr. 4791a an die Expedition der „Badischen Presse". 4.1

Landhaus.

In schöner, dominierender Lage im Renchthal, 12 Schritte vom Hochwald, ist ein neues Landhaus mit 5 Zimmern 2c., vollst. und komplett neu möbliert, sofort billig zu verkaufen. 5 Min. ab Bahnstation.

Auskunft erteilt

Karl L. Spähnle,
4748a **Oberkirch.** 3.1

Gelegenheitskauf!

Ein beinahe neues **Pianino,** Nußbaumholz, sehr solid, mit schönem vollen Ton, ist unter langjähr. Garantie billig **zu verkaufen.** 8218.5.3

Schloßplatz 14,
parterre.

Badeeinrichtung zu verk.

Wegen Wegzug ist eine herrschaftl. Badeeinrichtung, Gasbadeofen mit emaillierter Wanne sehr billig **zu verkaufen.** Näheres

Aug. Blüthner,
Installationsgeschäft,
Belfortstraße 15. 8618.2.1

Eisschrank,

großer, 2türig, sehr gut erhalten, 180 cm hoch, 150 cm breit, gibt zu 75 Mk. ab. B18836.4.2

Heinrich Kahn,
Durlacher Allee 65, Karlsruhe.

Fahrräder zu verkaufen.

1 Motor-Zweirad, 2 Fahrräder mit Freilauf und Rücktritt und **2 Fahrräder** ohne Freilauf, alle tadellos erhalten, sind billig **zu verkaufen** bei B18904

Bernhard Müller, Karlsruhe,
Schützenstraße 60, Hinterh. 2. St.

Gutes Fahrrad für 30 Mk. zu verkaufen.
B18899.2.1 **Kaiser-Allee 51a,** 1. St.

Zu verkaufen.

1 **Oval-Ofen,** 1 **Weinfäßchen,** 55 Ltr. haltend, etliche **Schmetterlingkästen** mit Glas, ziemlich groß.
Karl-Friedrichstr. 5, 2. Stock.
Vormittags anzusehen. B18890

Wenig gebrauchter **Sportswagen** ohne Gummi billig **zu verkaufen.**
B18909 **Lessingstraße 12,** IV.

Weißer **Sportwagen** mit Verdeck ist zu verkaufen. B18809
Werderstraße 6, 4. Stock, Stb., lks.

Hund-Verkauf.

Schott. Schäferhund, Rüde, zweijährig, schön gezeichnet, wachsam, Preis 15 Mark. **Eugen Schillinger, Forbach** in Baden. 4795a.2.1